

# Akkreditierungsbericht

## Programmakkreditierung – Bündelverfahren

Raster Fassung 02 – 04.03.2020



[▶ Inhaltsverzeichnis](#)

Hochschule	Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten		
Ggf. Standort			
<b>Studiengang 1</b>	Managementorientierte Betriebswirtschaft (alte Bezeichnung: Betriebswirtschaft)		
Abschlussbezeichnung	Bachelor of Arts		
Studienform	Präsenz	<input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit	<input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit	<input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 BayStu- dAkkV <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbil- dungsbegleitend	<input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 BayStu- dAkkV <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	7		
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	210		
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv	<input type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	01.10.2007		
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	140	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	150	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolven- tinnen und Absolventen	114	Pro Semester <input type="checkbox"/>	Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Wintersemester 2016/17-Sommersemester 2023		
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>		
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2		
Verantwortliche Agentur	Foundation for International Business Administration Accred- itation (FIBAA)		
Zuständige Referentin	Claudia Heller		
Akkreditierungsbericht vom	14.04.2023		

<b>Studiengang 1</b>	Logistik und Supply Chain Management (alte Bezeichnung: Logistik)	
Abschlussbezeichnung	Master of Science	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 BayStu- dAkkV <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbil- dungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 BayStu- dAkkV <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	3	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	1.10.2010	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	25	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	25	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolven- tinnen und Absolventen	19	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Wintersemester 2016/17 – Sommersemester 2023	
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2	

<b>Studiengang 2</b>	Global Business Development (alte Bezeichnung Internationale Unternehmensentwicklung (Global Business Development))	
Abschlussbezeichnung	Master of Arts	
Studienform	Präsenz <input checked="" type="checkbox"/>	Fernstudium <input type="checkbox"/>
	Vollzeit <input checked="" type="checkbox"/>	Intensiv <input type="checkbox"/>
	Teilzeit <input type="checkbox"/>	Joint Degree <input type="checkbox"/>
	Dual <input type="checkbox"/>	Kooperation § 19 BayStu- dAkkV <input type="checkbox"/>
	Berufs- bzw. ausbil- dungsbegleitend <input type="checkbox"/>	Kooperation § 20 BayStu- dAkkV <input type="checkbox"/>
Studiendauer (in Semestern)	3	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv <input checked="" type="checkbox"/>	weiterbildend <input type="checkbox"/>
Aufnahme des Studienbetriebs am (Datum)	1.10.2010	
Aufnahmekapazität (Maximale Anzahl der Studienplätze)	25	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Studien- anfängerinnen und Studienanfänger	22	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
Durchschnittliche Anzahl* der Absolven- tinnen und Absolventen	22	Pro Semester <input type="checkbox"/> Pro Jahr <input checked="" type="checkbox"/>
* Bezugszeitraum:	Wintersemester 2015/16 – Sommersemester 2023	
Konzeptakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Erstakkreditierung	<input type="checkbox"/>	
Reakkreditierung Nr. (Anzahl)	2	

## Inhalt

<i>Ergebnisse auf einen Blick</i> .....	6
Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.) .....	6
Studiengang 2 Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.) .....	6
Studiengang 3: Global Business Development (M.A.) .....	7
<i>Kurzprofil des Studiengangs</i> .....	8
Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.) .....	8
Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.) .....	8
Studiengang 3: Global Business Development (M.A.) .....	8
<i>Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums</i> .....	9
Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.) .....	9
Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.) .....	9
Studiengang 3: Global Business Development (M.A.) .....	9
<b>1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien</b> .....	<b>10</b>
<i>Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 BayStudAkkV)</i> .....	10
Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.) .....	10
Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.) und Global Business Development (M.A.) .....	10
<i>Studiengangsprofile (§ 4 BayStudAkkV)</i> .....	10
<i>Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 BayStudAkkV)</i> .....	11
<i>Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 BayStudAkkV)</i> .....	13
<i>Modularisierung (§ 7 BayStudAkkV)</i> .....	13
<i>Leistungspunktesystem (§ 8 BayStudAkkV)</i> .....	14
<i>Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV)</i> .....	15
<b>2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</b> .....	<b>17</b>
2.1 <i>Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung</i> .....	17
Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.) .....	17
Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.A.) .....	17
Studiengang 3: Global Business Development (M.A.) .....	18
2.2 <i>Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien</i> .....	18
Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV) .....	18
Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 BayStudAkkV) .....	20
Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV) .....	20
Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 BayStudAkkV) .....	30
Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 BayStudAkkV) .....	32
Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 BayStudAkkV) .....	33
Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV) .....	34

Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV).....	36
Besonderer Profilspruch (§ 12 Abs. 6 BayStudAkkV) .....	38
Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 BayStudAkkV) .....	39
Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 BayStudAkkV) .....	39
Studienerfolg (§ 14 BayStudAkkV) .....	40
Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 BayStudAkkV) .....	41
<b>3 Begutachtungsverfahren .....</b>	<b>44</b>
3.1 <i>Allgemeine Hinweise</i> .....	44
3.2 <i>Rechtliche Grundlagen</i> .....	44
3.3 <i>Gutachtergremium</i> .....	44
<b>4 Datenblatt .....</b>	<b>45</b>
4.1 <i>Daten zum Studiengang</i> .....	45
4.2 <i>Daten zur Akkreditierung</i> .....	50
<b>5 Glossar .....</b>	<b>51</b>

## **Ergebnisse auf einen Blick**

### **Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

#### **Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### **Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

### **Studiengang 2 Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

#### **Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### **Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

### **Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)**

#### **Entscheidungsvorschlag der Agentur zur Erfüllung der formalen Kriterien gemäß Prüfbericht (Ziffer 1)**

Die formalen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

#### **Entscheidungsvorschlag des Gutachtergremiums zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien gemäß Gutachten (Ziffer 2)**

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

- erfüllt
- nicht erfüllt

## Kurzprofil des Studiengangs

### Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)

Ziel des siebensemestrigen Bachelorstudiengangs ist es, den Studierenden managementorientiert fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und wissenschaftliche Methoden zu vermitteln. Diese ermöglichen es ihnen, im Berufskontext Probleme zu erkennen und zielorientierte Lösungen zu finden. Sie sollen Fach- und Führungsaufgaben im mittleren und gehobenen Management übernehmen bzw. unternehmerische oder freiberufliche Tätigkeiten ausüben können.

Das Studienangebot wendet sich sowohl an die Zielgruppe der Praktikerinnen und Praktiker (durch Berufsausbildung, Fachoberschule oder Berufsoberschule zur Hochschulreife gelangt) sowie an Abiturientinnen und Abiturienten. Der Studiengang zielt auf eine umfassende und breite Ausrichtung ab, die im zukünftigen Berufsleben notwendige Schlüsselqualifikationen vermittelt sowie Trend- und Zukunftsthemen berücksichtigt.

Passend zur Ausrichtung der Hochschule, als Partnerin der heimischen Wirtschaft, orientiert sich der Studiengang an der Wirtschaftsstruktur des Allgäus (vgl. Selbstbericht S. 7 f.).

### Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)

Ziel des dreisemestrigen Masterstudiengangs ist es, auf Grundlage eines ersten betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten des *Supply Chain Managements* zu erweitern, zu vertiefen und weitere wissenschaftliche, analytische und überfachliche Qualifikationen zu vermitteln.

Die Zielgruppe besteht aus Absolventinnen und Absolventen mit einem überdurchschnittlichen Abschluss der Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen und Wirtschaftsinformatik. Der Studiengang qualifiziert Studierende für verantwortungsvolle Managementaufgaben im logistischen Umfeld. Der Abschluss ermöglicht Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten bei spezifischen Logistikdienstleistern, Industriebetrieben, Handelsunternehmen oder Freiberuflichkeit, in vielfältigen Funktionen (Einkauf, Beschaffung, Produktion, Distribution usw.). Der Abschluss ermöglicht zudem, im wissenschaftlichen Umfeld der Logistik eine Promotion anzustreben oder eine Tätigkeit in Forschungsprojekten.

Der Studiengang ist intensiv mit der regionalen Wirtschaft vernetzt, ein Logistikunternehmen finanziert in diesem Studiengang eine Stiftungsprofessur (vgl. Selbstbericht S. 8).

### Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)

Ziel des dreisemestrigen Masterstudiengangs ist es, Studierenden auf Grundlage erster betriebswirtschaftliche Kenntnisse fachliche, persönliche und insbesondere internationale Fähigkeiten und Kompetenzen zu vermitteln, zu erweitern und zu vertiefen. Er qualifiziert Studierende für verantwortungsvolle Managementaufgaben im internationalen Wettbewerb.

Zielgruppe sind Absolventinnen und Absolventen mit einem wirtschaftswissenschaftlichen Studium mit mindestens dem Gesamturteil *gut*.

Im Mittelpunkt steht die Geschäfts- und Produktentwicklung sowie die Organisationsentwicklung in einer zunehmend globalisierten Welt. Durch eine Vielzahl an ausländischen Kontakten werden derzeit drei internationale Projekte, die spezifische Managementansätze für Produkte und Prozesse thematisieren, betrieben. Die Umsetzung des Dreiklang *Business Idea – Business Model – Business Planning* in den Projekten sei eine Form, die es in der deutschen Hochschullandschaft so nicht gibt (vgl. Selbstbericht S.8 f.).



## **Zusammenfassende Qualitätsbewertung des Gutachtergremiums**

Das Gutachtergremium konnte im Rahmen der Begutachtung einen sehr positiven Eindruck zur Studienqualität aller Studiengänge gewinnen. Nach den Gesprächen mit den am Studiengang Beteiligten verfestigte sich der Eindruck, dass die vermittelten Inhalte und Qualifikationsziele in den Studiengängen dem angestrebten Abschlussniveau entsprechen sowie den aktuellen Anforderungen an eine Berufstätigkeit sehr passend, insbesondere durch den engen Praxisbezug, gerecht werden.

Eine enge Vernetzung mit der regionalen Wirtschaft wird von Studierenden häufig als Beweggrund für die Entscheidung zum Studium an der Hochschule Kempten genannt.

### **Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

Die Lehrenden sind mit der regionalen Wirtschaft des Allgäus sehr gut vernetzt. Zudem besteht über das Studium hinaus ein intensiver Kontakt zu Alumni, die oft in regionalen Unternehmen eine Tätigkeit finden. Dadurch entwickeln sich oft Projektzusammenarbeiten, Gastvorträge und Veranstaltungen zum Austausch für Studieninteressierte.

Im Laufe der Akkreditierung wurden aktuelle Inhalte zu *Digitalisierung (Business Intelligence und Business Analytics)*, *Nachhaltigkeit* und *Arbeitswelt der Zukunft* curricular ergänzt, welche ab Wintersemester 2023/24 umgesetzt werden.

Die Inhalte der Spezialisierungsbereiche wurden auf ganzheitliche Unternehmenssteuerung ausgerichtet. Um dies deutlicher zu machen, wurde der Name des Studiengangs von *Betriebswirtschaftslehre* auf *Managementorientierte Betriebswirtschaft* angepasst.

### **Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Die stärkere Berücksichtigung von Softwareprogrammen und Programmiersprache ist eine effektive Weiterentwicklung, um Studierende auf digitale Anforderungen der Branche vorzubereiten. Die Studiengangsbezeichnung wurde demzufolge von *Logistik* in *Logistik und Supply Chain Management* geändert und soll damit die stärkere Fokussierung auf Digitalisierung und Forschungsmethoden widerspiegeln.

Die Umstellung, Kohorten künftig nur noch zum Wintersemester aufzunehmen und die Bewerbung wieder zulassungsbeschränkt durchzuführen, ist hinsichtlich der besseren Planbarkeit und der Differenzierung einer passenden Zielgruppe nachvollziehbar.

### **Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)**

Die internationale Ausrichtung des Studiengangs zeigt sich vor allem in den Projektarbeiten in Kooperation mit ausländischen Hochschulen. Studierende bewerteten die Projekte als sehr lehrreich und vernetzend. Der Studiengang wird seit dem Wintersemester 2022/23 ausschließlich in englischer Sprache angeboten und rundet damit den internationalen Profilspruch ab. Die Umstellung zielt ebenfalls darauf ab, eine internationale Studierendenschaft anzuwerben.

## 1 Prüfbericht: Erfüllung der formalen Kriterien

(gemäß Art. 2 Abs. 2 StAkkrStV und §§ 3 bis 8 und § 24 Abs. 3 BayStudAkkV)

### Studienstruktur und Studiendauer (§ 3 BayStudAkkV)

#### Sachstand/Bewertung

##### Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)

Der Bachelorstudiengang wird in Vollzeit als Präsenzstudiengang angeboten. Er umfasst eine Regelstudienzeit von sieben Semestern; für die Gesamtarbeitsbelastung werden 210 ECTS-Leistungspunkte vergeben.

##### Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.) und Global Business Development (M.A.)

Die beiden Masterstudiengänge werden in Vollzeit als Präsenzstudiengang angeboten. Sie umfassen je eine Regelstudienzeit von drei Semestern; für die Gesamtarbeitsbelastung werden je 90 ECTS-Leistungspunkte vergeben.

#### Entscheidungsvorschlag

Kriterium ist erfüllt.

### Studiengangsprofile (§ 4 BayStudAkkV)

#### Sachstand/Bewertung

Das Verfahren für Bachelor- und Masterarbeiten ist in § 15 der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) geregelt.

##### Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)

Der Studiengang schließt mit einer Bachelor-Thesis ab, die in §§ 14, 14 a, 14 b der Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Managementorientierte Betriebswirtschaft (SPO BA MBW) sowie im Modulhandbuch geregelt ist. Gemäß § 14 SPO BA MBW soll die Kandidatin/der Kandidat in der Bachelorarbeit zeigen, dass sie bzw. er innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums eine Themendarstellung nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann. Sie ist nur als Einzelleistung zulässig.

##### Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)

Der konsekutive Masterstudiengang ist anwendungsorientiert ausgerichtet, da im Laufe des Studiums reale, logistische Projekte in Unternehmen der Region durchgeführt und präsentiert werden (vgl. Selbstbericht S. 11).

Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in § 10 der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Logistik und Supply Chain Management (SPO MA LSCM) sowie im Modulhandbuch geregelt ist. In deren Rahmen sollen Studierende die Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einer selbstständig angefertigten, anwendungsorientiert-wissenschaftlichen Arbeit auf komplexe Aufgabenstellungen anzuwenden. Die Masterarbeit kann nach Abstimmung in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden.

## **Global Business Development (M.A.)**

Der konsekutive Masterstudiengang ist anwendungsorientiert ausgerichtet, da im Laufe des Studiums in internationalen Kooperationen anwendbare *Circular Business Models* für die Praxis erarbeitet und angewendet werden (vgl. Selbstbericht S. 11).

Der Studiengang schließt mit einer Masterarbeit ab, die in § 9 der Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Global Business Development (SPO MA GBD) sowie im Modulhandbuch geregelt ist. In deren Rahmen sollen Studierende die Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in einer selbstständig angefertigten, anwendungsorientiert-wissenschaftlichen Arbeit auf komplexe Aufgabenstellungen anzuwenden. Die Masterarbeit ist in englischer Sprache zu verfassen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

## **Zugangsvoraussetzungen und Übergänge zwischen Studienangeboten (§ 5 BayStudAkkV)**

### **Sachstand/Bewertung**

Es gelten die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen für die Aufnahme eines Studiums gemäß §§ 43, 45 Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG) i.V.m. der Zulassungsordnung der HS Kempten und der Beschreibung des Zulassungsverfahrens.

Das Studium kann beginnen, wer die allgemeine Hochschulreife, die fachgebundene Hochschulreife oder die Fachhochschulreife nachweisen kann. Qualifizierte Berufstätige wie Meister, Techniker oder Handels- bzw. Fachwirte können über ein gesondertes Zulassungsverfahren angenommen werden.

Seit dem Wintersemester 2009/10 besteht für Absolventinnen und Absolventen der Meisterprüfung sowie diesen gleichgestellten Absolventinnen und Absolventen einer öffentlichen oder staatlich anerkannten Fachschule bzw. Fachakademie die Möglichkeit, über den allgemeinen Hochschulzugang ein Studium an der Hochschule Kempten zu beginnen. Voraussetzung für die Zulassung ist ein verbindliches Beratungsgespräch. Davon unabhängig wird ab diesem Zeitpunkt besonders qualifizierten Berufstätigen der fachgebundene Zugang zur Hochschule eröffnet. Das zweisemestrige Probestudium mit Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten ist zusätzlich zu bestehen. Während dieser Zeit sind Studierende bedingt immatrikuliert. Wird das Probestudium nicht bestanden, erfolgt die direkte Exmatrikulation gemäß der Beschreibung in der Zulassungsordnung.

Auf der Homepage<sup>1</sup> der Hochschule sind die unterschiedlichen Bewerbungsprozesse, Ansprechpersonen und Verlinkungen zu Hochschulstart mit Anweisungen, Tipps und Kontaktmöglichkeiten bei Schwierigkeiten klar formuliert und barrierefrei zu finden.

### **Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

Der Studiengang ist nicht zulassungsbeschränkt. Alle Bewerbenden erhalten einen Studienplatz. Ein spezielles Zulassungsverfahren wird für diesen Studiengang nicht durchgeführt.

---

<sup>1</sup> <https://www.hs-kempten.de/bewerbung-immatrikulation>, zuletzt aufgerufen am 14.04.2023

## **Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Zulassungsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein mit dem Gesamturteil *gut bestanden* abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften oder ein gleichwertiger Diplom- oder Bachelorstudiengang, der mindestens 210 ECTS-Leistungspunkte umfasst. Davon müssen 25 ECTS-Leistungspunkte aus quantitativen Fächern wie Mathematik, Statistik, Operation Research oder Logistik enthalten sein.

Bewerberinnen und Bewerber mit einer Abschlussnote von 2,1 bis 2,5 müssen ihre Qualifikation für das Masterstudium zusätzlich in einem studiengangsspezifischen Eignungsverfahren gemäß Anlage 2 der SPO MA LSCM nachweisen.

Absolventinnen und Absolventen mit einem sechssemestrigen Bachelorabschluss ohne Praxissemester benötigen spätestens innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums einen Nachweis über eine zusammenhängende praktische Tätigkeit in einem dem Studium nahen Berufsfeld im Umfang von mindestens 20 Wochen (§ 4 Abs. 2 SPO MA LSCM).

Absolventinnen und Absolventen mit einem sechssemestrigen Bachelorabschluss mit Praxissemester müssen spätestens innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums fehlende Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten erbringen. Über die nachträglich zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen entscheidet die Prüfungskommission im Benehmen mit der Studiengangskoordination (§ 4 Abs. 3 SPO MA LSCM).

## **Global Business Development (M.A.)**

Zulassungsvoraussetzung für den Masterstudiengang ist ein mit dem Gesamturteil *gut bestanden* abgeschlossenes Studium der Wirtschaftswissenschaften oder ein gleichwertiger Diplom- oder Bachelorstudiengang, der mindestens 210 ECTS-Leistungspunkte umfasst.

Absolventinnen und Absolventen mit einem sechssemestrigen Bachelorabschluss ohne Praxissemester benötigen spätestens innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums einen Nachweis über eine zusammenhängende praktische Tätigkeit in einem dem Studium nahen Berufsfeld im Umfang von mindestens 20 Wochen (§ 4 Abs. 2a SPO MA GBD).

Absolventinnen und Absolventen mit einem sechssemestrigen Bachelorabschluss mit Praxissemester müssen spätestens innerhalb eines Jahres nach Aufnahme des Studiums fehlende Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten aus dem Bachelorprogramm Betriebswirtschaft erbringen. Über die nachträglich zu erbringenden Studien- und Prüfungsleistungen entscheidet die Prüfungskommission im Benehmen mit der Studiengangskoordination (§ 4 Abs. 2b SPO MA GDB).

Gemäß § 4 SPO MA GBD gelten folgende Aufnahmevoraussetzungen:

- Abschluss in einem ökonomisch orientierten Studiengang,
- Nachweis von Englischkenntnissen mit mindestens Niveaustufe B2 (z. B. durch das entsprechende Abschlusszeugnis, Sprachzertifikat Unicert, BEC Vantage, TeLC),
- Nachweis eines dreimonatigen, nicht-touristischen Auslandsaufenthalts sowie
- die Erstellung eines Essays in englischer Sprache in Bezug zu einem frei gewählten Fachgebiet des Studiengangs.

## **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

## **Abschlüsse und Abschlussbezeichnungen (§ 6 BayStudAkkV)**

### **Sachstand/Bewertung**

#### **Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

Der Studiengang wird der Fächergruppe Betriebswirtschaftswissenschaften zugeordnet. Mit erfolgreichem Abschluss der Bachelorprüfung wird der akademische Grad Bachelor of Arts (B.A.) verliehen (§ 17 Abs. 1 SPO BA MBW).

Für die Verleihung des akademischen Grades werden eine Urkunde, ein Zeugnis und ein Diploma Supplement gemäß § 17 APO ausgestellt. Die Hochschule hat dazu die zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte aktuelle Fassung (Stand 2018) des Diploma Supplement eingereicht. Eine relative ECTS-Note wird gemäß § 15 Abs. 4 SPO BA MBW angegeben.

#### **Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Der Studiengang wird der Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften und angewandtem Logistikmanagement zugeordnet. Mit erfolgreichem Abschluss der Masterprüfung wird der akademische Grad Master of Science (M.Sc.) verliehen (§ 4 Abs. 4 SPO MA LSCM).

Für die Verleihung des akademischen Grades werden ein Zeugnis und ein Diploma Supplement gemäß § 10 SPO MA LSCM ausgestellt. Die Hochschule hat dazu die zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte aktuelle Fassung (Stand 2018) des Diploma Supplement eingereicht. Eine relative ECTS-Note wird gemäß § 21 Abs. 5 APO ausgegeben.

#### **Global Business Development (M.A.)**

Der Studiengang wird der Fächergruppe Wirtschaftswissenschaften zugeordnet. Mit erfolgreichem Abschluss der Masterprüfung wird der akademische Grad Master of Arts (M.A.) verliehen (§ 4 Abs. 4 SPO MA GBD).

Für die Verleihung des akademischen Grades werden ein Zeugnis und ein Diploma Supplement gemäß § 11 SPO MA GDB ausgestellt. Die Hochschule hat dazu die zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte aktuelle Fassung (Stand 2018) des Diploma Supplement eingereicht. Eine relative ECTS-Note wird gemäß § 21 Abs. 5 APO ausgegeben.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

## **Modularisierung (§ 7 BayStudAkkV)**

### **Sachstand/Bewertung**

Alle Studiengänge sind vollständig modularisiert und mit einem Leistungspunktesystem ausgestattet.

Die Modulbeschreibungen enthalten Informationen:

- zu Inhalten und Qualifikationszielen,
- zu Lehr- und Lernformen,
- zur Verwendbarkeit des Moduls,

- zur Häufigkeit des Angebots,
- zum Arbeitsaufwand und
- zur Dauer des Moduls.

Sie beschreiben Voraussetzungen:

- für die Teilnahme,
- für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (gemäß European Credit Transfer System)
- und zu ECTS-Leistungspunkten und Benotung.

### **Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

Jedes Modul hat i.d.R. einen Umfang von mindestens fünf ECTS-Leistungspunkten. Eine flexible Zusammenstellung von fach- und allgemeinwissenschaftlichen Fächern erfolgt innerhalb der mit zehn ECTS-Leistungspunkten versehenen Flexi-Modulgruppe (Modul 23). Die hier belegbaren Fächer weisen in der Regel einen Umfang von 2,5 ECTS-Leistungspunkten auf.

Für die Entwicklung und Förderung von Sozial- und Fremdsprachenkompetenz werden die Module *Kommunikation* und *Englisch* auf zwei abgeschlossene Module, deren Inhalte verknüpft sind, aufgeteilt (Modul 5, Modul 11).

### **Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Jedes Modul hat einen Umfang von mindestens fünf ECTS-Leistungspunkten.

### **Global Business Development (M.A.)**

Jedes Modul hat i.d.R. einen Umfang von mindestens fünf ECTS-Leistungspunkten. In jedem Semester werden vier Module mit je sechs ECTS-Leistungspunkten durch einen Modulbereich mit drei Modulen à zwei ECTS-Leistungspunkte ergänzt. Diese Form wurde gewählt, um eine größere Flexibilität im Hinblick auf ein im dritten Semester mögliches Auslandssemester und die dort zu erbringenden vergleichbaren Prüfungsleistungen zu erleichtern. Keines der Module erstreckt sich über zwei Semester.

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

### **Leistungspunktesystem (§ 8 BayStudAkkV)**

#### **Sachstand/Bewertung**

#### **Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

Der Bachelorstudiengang umfasst 210 ECTS-Leistungspunkte. Die studentische Arbeitszeit pro ECTS-Leistungspunkt beträgt 25 Zeitstunden (§ 3 SPO BA MBW).

Gegenstand sowie Bewertung der Thesis sind in § 14b SPO BA MBW geregelt. Die Bearbeitungsdauer der Bachelorthesis beträgt zwölf Wochen. Es werden zwölf ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussarbeit vergeben (vgl. Anlage Studienplan SPO BA MBW und Modulhandbuch).

#### **Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Der Masterstudiengang umfasst 90 ECTS-Leistungspunkte. Die studentische Arbeitszeit pro ECTS-Leistungspunkt beträgt 25 Zeitstunden (§ 6 SPO MA LSCM).

Die Bearbeitungsdauer, Gegenstand sowie Bewertung der Thesis sind in § 10 SPO MA LSCM geregelt. Die Bearbeitungsdauer der Masterthesis beträgt vier Monate. Es werden 26 ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussarbeit und vier ECTS-Leistungspunkte für das Master-Kolloquium vergeben (vgl. Anlage Studienplan SPO MA LSCM und Modulhandbuch).

### **Global Business Development (M.A.)**

Der Masterstudiengang umfasst 90 ECTS-Leistungspunkte. Die studentische Arbeitszeit pro ECTS-Leistungspunkt beträgt laut Selbstbericht 25 Zeitstunden (§ 3 SPO MA GBD).

Die Bearbeitungsdauer, Gegenstand sowie Bewertung der Thesis sind in § 9 SPO MA GDB geregelt. Die Bearbeitungsdauer der Masterthesis beträgt vier Monate. Es werden 26 ECTS-Leistungspunkte für die Abschlussarbeit und vier ECTS-Leistungspunkte für das Master-Kolloquium vergeben (vgl. Anlage Studienplan SPO MA GBD und Modulhandbuch).

Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelorabschluss mit 180 ECTS-Leistungspunkten erbringen die fehlenden 30 ECTS-Leistungspunkte je nach Art des Bachelorabschlusses (mit oder ohne Praxissemester) mit einer zusätzlichen Prüfungsleistung oder der Absolvierung einer Praxiszeit (siehe auch § 5 BayStudAkkV).

### **Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.

### **Anerkennung und Anrechnung (Art. 2 Abs. 2 StAkkStV)**

#### **Sachstand/Bewertung**

Anerkennung und Anrechnung werden in Art. 63 BayHSchG und § 4 der Rahmenprüfungsordnung (RaPO) sowie in § 9 der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO) geregelt.

#### Anerkennung:

Gemäß § 4 Absatz 1 RaPO sind Studien- und Prüfungsleistungen, die an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, anlässlich der Fortsetzung des Studiums, der Ablegung von Prüfungen oder der Aufnahme von postgradualen Studien an einer Hochschule auf Antrag anzuerkennen, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen keine wesentlichen Unterschiede bestehen. Insbesondere hat die Hochschule die Nichtanerkennung von Leistungen, die an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen in der Bundesrepublik Deutschland oder an ausländischen Hochschulen erbracht worden sind, zu begründen (Beweislastumkehr).

Studien- und Prüfungsleistungen bis zu einem Umfang von 60 ECTS-Leistungspunkten, die in einem gleich benannten oder verwandten Bachelorstudiengang an einer staatlichen oder staatlich anerkannten Fachhochschule in Bayern in Grundlagenmodulen des Studiums erworben worden sind, sind auf Antrag ohne weitere Prüfung auf die Grundlagenmodule in einem Bachelorstudiengang der aufnehmenden Hochschule anzuerkennen § 4 Abs. 2 RaPO).

Im Falle eines Auslandsstudiums kann die Anerkennung der an der ausländischen Hochschule vorgesehenen Studien- und Prüfungsleistungen durch die zuständige Prüfungskommission im Voraus zugesichert werden (§ 9 Abs.4 APO).

Anrechnung:

Kompetenzen, die im Rahmen sonstiger weiterbildender Studien nach Art. 56 Abs. 6 Nr. 3 BayH-SchG oder außerhalb des Hochschulbereichs erworben wurden, können angerechnet werden, wenn sie gleichwertig sind. Gleichwertigkeit ist gegeben, wenn die erbrachten Leistungen hinsichtlich der Lernziele, des Inhalts und des Niveaus den erforderlichen Leistungen des betreffenden Moduls des Studienganges im Wesentlichen entsprechen. Außerhalb des Hochschulbereichs erworbene Kompetenzen dürfen höchstens die Hälfte der nachzuweisenden Kompetenzen ersetzen. (§ 9 Abs. 2 APO).

**Entscheidungsvorschlag**

Kriterium ist erfüllt.



## 2 Gutachten: Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

### 2.1 Schwerpunkte der Bewertung / Fokus der Qualitätsentwicklung

In den Gesprächen mit den Studiengangsleitungen und den Lehrenden wurde ein Fokus auf die inhaltlichen Entwicklungen und Erfahrungen in den jeweiligen Studiengängen gelegt. Diskutiert wurde insbesondere der Absolventinnen- und Absolventenverbleib, die fachliche Aktualität der Inhalte sowie das Gelingen der Einführung digitalisierter Lehre. Zudem wurde das Vorhaben der Etablierung eines Mentorenprogramms vorgestellt.

Mit den Studierenden und Absolventinnen und Absolventen wurde die Zufriedenheit der Studieninhalte sowie die Betreuung des Praxis- bzw. Auslandssemesters eruiert. Insbesondere wurde die Alumniarbeit und die Betreuung durch nichtwissenschaftliches Personal sowie die Standortausstattung und Umsetzung von Präsenz- bzw. Onlineangeboten während der Pandemiezeit besprochen.

#### Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)

Im Akkreditierungszeitraum wurde das Curriculum hinsichtlich Trends und Zukunftsthemen (z.B. *Nachhaltigkeit* oder *Arbeitswelt der Zukunft*) umstrukturiert. Da die Inhalte der Spezialisierungsbereiche aufgrund dessen nun auf ganzheitliche Unternehmenssteuerung ausgerichtet sind, wurde der Name des Studiengangs von *Betriebswirtschaftslehre* auf *Managementorientierte Betriebswirtschaft* angepasst (vgl. im Folgenden Selbstbericht S. 24). Die Studiengangsleitung gab an, dass die veränderte Ausrichtung der Inhalte zudem einer Zielgruppe, die sich sowohl für Management als auch für betriebswirtschaftliche Studiengänge interessiert, gerechter werden soll. Die Studiengangsbezeichnung soll dies nach Außen deutlicher sichtbar machen.

Curricular wurde die Vermittlung von digitalen Kompetenzen (z.B. in *Business Intelligence* und *Business Analytics*) verpflichtend eingebunden. Zudem wurde das Modul *Forschungsmethodik und wissenschaftliches Arbeiten* eingeführt. Das *Bachelorkolloquium* wurde um ein *Bachelorseminar* erweitert. So sollen eine intensive Betreuung und das Erlernen wissenschaftlicher Arbeitstechniken stärker sichergestellt werden.

Einzelne Spezialisierungsmodule konnte aufgrund geringer Nachfrage nicht angeboten werden. Durch eine neue Struktur mit jeweils vier Wahlmöglichkeiten innerhalb jedes Spezialisierungsbereichs soll ermöglicht werden, dass alle angebotenen Modulgruppen durchgeführt werden und Studierende dadurch besser ihre Interessen, Neigungen und Berufsziele realisieren können.

Der Umfang der Bachelorthesis wurde auf 35 Seiten (+/- 20%) und der Bearbeitungszeitraum auf 12 Wochen erhöht. Im Zuge dessen wurde auf das Praxis- und Researchprojekt im Rahmen der Abschlussarbeit verzichtet.

#### Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.A.)

Die Studiengangsbezeichnung ändert sich von *Logistik* in *Logistik und Supply Chain Management* und soll damit eine stärkere Fokussierung auf Digitalisierung und Forschungsmethoden widerspiegeln. Im Rahmen dessen werden im Curriculum mehr Softwareprogramme (Netzwerkplanung, Optimierungsverfahren, Simulation, ERP, BW und TMS Systeme) sowie eine Programmiersprache (bspw. Python) vermittelt und im Labor angewendet (vgl. Selbstbericht S. 25).

Die Bezeichnung einiger Fächer wurde aktualisiert und soll so dem *Supply-Chain-Charakter* (Einkauf, Produktion, Distribution) eindeutiger zugeschrieben werden.

Zur besseren Planbarkeit und inhaltlichen, didaktischen Aufbereitung der Module sollen Kohorten in Zukunft nur noch zum Wintersemester zugelassen werden.

### **Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)**

Künftig werden alle Veranstaltungen in englischer Sprache gelehrt. Dadurch soll dem Ziel der Internationalisierung stärker Rechnung getragen und die Attraktivität für Studierende aus dem Ausland erhöht werden. Innerhalb der Studierenden einer Kohorte soll damit mehr Diversität erreicht werden, was sich unter anderem in gemeinsamen Vorträgen und Projekten als vorteilhaft auswirken und Kompetenzen, die im internationalen Kontext erforderlich sind, verbessern soll (vgl. Selbstbericht S. 28 f.).

Die Veränderung wurde im Rahmen einer SPO-Anpassung im April 2022 umgesetzt und gilt für Studierende ab dem Wintersemester 2022/23.

Feste Kooperationen mit international agierenden Unternehmen und starkem Fokus auf Innovationen und *Business Development* prägen das Profil. Der Fokus der internationalen Märkte soll durch transparent aufeinander aufbauende Module gestärkt werden. In den Modulen bauen die Inhalte aufeinander auf (sechs internationale, feste Partner, drei internationale Projekte und das Erlernen von drei Leveln des *Business Development*).

## **2.2 Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien**

(gemäß Art. 3 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 StAkkrStV i.V. mit Art. 4 Abs. 3 Satz 2a StAkkrStV und §§ 11 bis 16; §§ 19-21 und § 24 Abs. 4 BayStudAkkV)

### **Qualifikationsziele und Abschlussniveau (§ 11 BayStudAkkV)**

#### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

##### **Sachstand**

Die Qualifikationsziele für die Studiengänge orientieren sich am deutschen Qualifikationsrahmen (DQR). Die Studiengänge sind dem Niveau sechs (Bachelorstudiengang) bzw. Niveau sieben (Masterstudiengang) des DQR zugeordnet. Diese Niveaus umfassen in Abhängigkeit zum Level Kompetenzen die zur Planung, Bearbeitung und Auswertung von umfassenden fachlichen Aufgaben und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld benötigt werden (vgl. Selbstbericht S.26).

Die Qualifikationsziele der jeweiligen Studiengänge sind in den studienspezifischen Prüfungsordnungen, Modulhandbüchern sowie auf der Homepage öffentlich dargestellt.

#### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

##### **Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

Ziel des Bachelorstudiengangs ist es, Studierenden managementorientiert fundierte betriebswirtschaftliche Kenntnisse und wissenschaftliche Methoden zu vermitteln, die es den Absolventinnen und Absolventen ermöglichen, im Berufskontext Probleme zu erkennen und zielorientiert Lösungen zu finden. Sie sollen Fach- und Führungsaufgaben im mittleren und gehobenen Management übernehmen bzw. unternehmerische oder freiberufliche Tätigkeiten ausüben können (vgl. Modulhandbuch MBW S. 3 und § 3 SPO BA).

Absolventinnen und Absolventen können theoretisches Wissen auf Problemstellungen in der Betriebswirtschaft transferieren und zielgerichtet sowie lösungsorientiert handeln. Zur Vorbereitung auf zukünftige Fach- und Führungsaufgaben im mittleren und gehobenen Management werden Schlüsselqualifikationen wie Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit mittels Übungen, seminaristischen Unterrichts und Argumentationen vor der Gruppe geübt (vgl. Selbstbericht S. 26).

Basierend auf den wissenschaftlichen Grundlagen und den Kernfächern der Betriebswirtschaft können Studierende managementorientiert ihr individuelles Qualifikationsprofil in vier Spezialisierungsbereichen vertiefen:

- *Core Functions*,
- Zukunftsthemen und Schlüsselqualifikationen,
- *Business Analytics und Business Intelligence* sowie
- Branchenspezialisierung (gem. § 3 Abs. 5 SPO BA verpflichtende Spezialisierung ab dem vierten Semester).

### **Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Ziel des Masterstudiengangs ist es, auf Grundlage eines ersten betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten des *Supply Chain Managements* zu erweitern, zu vertiefen und weitere wissenschaftliche, analytische und überfachliche Qualifikationen zu erlangen. Studierende lernen Prozesse im Unternehmen mit interdisziplinären Herausforderungen zu verbessern oder neu zu entwickeln (vgl. im Folgenden Modulhandbuch LSCM, S. 4). Der Studiengang zielt primär auf die Entwicklung von Fähigkeiten ab, Wissen zielgerichtet im logistischen Umfeld anzuwenden. Probleme in komplexen Sachverhalten können erkannt und gelöst werden. Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, sinnvolle Entscheidungen auch im Rahmen begrenzter/ unvollständiger Informationen zu treffen.

Der Masterstudiengang setzt an aktuellen Herausforderungen von Unternehmen in Bezug auf eine effiziente Logistik an. Im breiten Anwendungsfeld der Logistik, von Industrie, Handel, Dienstleistung/Spedition bis hin zur IT und Beratung spielen Themen wie weltweites Agieren im Zeitalter der Globalisierung oder der sinnvolle Einsatz von Kommunikations- und Informationstechnologie im Rahmen von Industrie 4.0 im Bereich *Supply Chain Management* eine große Rolle.

Der Studiengang qualifiziert Studierende für verantwortungsvolle Managementaufgaben im logistischen Umfeld. Der Abschluss befähigt dazu, bei spezifischen Logistikdienstleistern (Speditionen), in vielfältigen Funktionen (Einkauf, Beschaffung, Produktion, Distribution usw.) von Industriebetrieben oder Handelsunternehmen, aber auch in freiberuflichen Feldern (Beratung) zu arbeiten.

### **Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)**

Ziel des Masterstudiengangs ist es, Studierenden fachliche, persönliche und internationale Skills zu vermitteln und sie zu verantwortungsbewussten Fachkräften auszubilden. Auf Grundlage eines ersten betriebswirtschaftlichen Hochschulstudiums, sollen diese Kenntnisse und Fähigkeiten erweitert und überfachliche internationale Qualifikationen vermittelt werden (vgl. S. 4 Modulhandbuch GBD).

Absolventinnen und Absolventen können Produkt- und Marktpotentiale identifizieren, fördern, umsetzen und steuern. Bei dem Studiengang werden Kompetenzen vermittelt, die für Produkt, Prozess-, Mitarbeiter- und Marktentwicklung im internationalen Kontext erforderlich sind. Dies umfasst vor allem Management und Controllingaspekte. Im Mittelpunkt des Studiengangs steht die

Geschäfts- und Produktentwicklung sowie die Organisationsentwicklung in einer zunehmend globalisierten Welt. Welches Problem löse ich, wer ist meine Zielgruppe, wie hoch ist das Marktpotenzial, welche Produktions- und Vertriebskanäle sind erfolgversprechend und welche Partner brauche ich dafür? Diese Fragen im Sinne des Konzeptes *Business Idea – Business Model – Business Planning* werden im Studium mittels spezifischer Managementansätze für Produkte und Prozesse auf nationale und internationale Projekte angewendet.

Mit dem Abschluss können Absolventinnen und Absolventen im Bereich Prozess-, Projekt oder Produktmanagement tätig sein.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Gutachtergremium ist überzeugt, dass die Studierenden mittels der definierten Lernergebnisse und im Rahmen der über den gesamten Studienverlauf erstellten wissenschaftlichen Ausarbeitungen und Prüfungsleistungen dazu befähigt werden, wissenschaftliche Theorien und Methoden auf Bachelor- und Masterniveau anzuwenden und diese Fähigkeiten im Rahmen ihrer Abschlussarbeit umzusetzen. Die Masterstudiengänge sind als vertiefende Studiengänge ausgestaltet.

Die Qualifikationsziele sind in allen Studiengängen schlüssig und kompetenzorientiert formuliert. Die angestrebten Lernergebnisse beziehen sich auf die jeweiligen Studiengänge und sind dem Gutachtergremium im Rahmen der Gespräche nachvollziehbar dargelegt worden. Die Anwendung der wissenschaftlichen Theorien und Methodik auf Bachelorniveau wird im Rahmen von Prüfungsleistungen wie Haus- und Projektarbeiten sichergestellt. Die Studierenden werden hinreichend vorbereitet, ihre Fähigkeiten im wissenschaftlichen Arbeiten im Rahmen der Abschlussarbeit umzusetzen. Die Anwendung und Erweiterung des Wissens von Theorien und Methodik auf Masterniveau wird vor allem durch den hohen Praxis- und Anwendungsbezug in den Prüfungsleistungen sichergestellt.

Der Fokus auf die Praxis wirkt sich aus Sicht des Gutachtergremiums in allen Studiengängen besonders positiv auf die spätere Employability aus. Auf die künftige zivilgesellschaftliche, politische und kulturelle Rolle der Absolventinnen und Absolventen wird hinreichend eingegangen. Die Persönlichkeitsentwicklung wird vor allem durch die vielen Interaktionen mit Unternehmen unterstützt.

Die Qualifikationsziele der drei Studiengänge sind durch die jeweiligen studienspezifischen Modulhandbücher, Prüfungsordnungen, auf der Homepage und in Studiengangsflyern öffentlich zugänglich.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Schlüssiges Studiengangskonzept und adäquate Umsetzung (§ 12 BayStudAkkV)**

### **Curriculum (§ 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV)**

#### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

##### **Sachstand**

Die Hochschule hat als Ziel, Studierenden möglichst viel Praxiserfahrung zu bieten. In den Lehrveranstaltungen bringen Lehrende branchenspezifisches praktisches Wissen mit und stellen so einen Bezug zwischen Theorie und Praxis her. Studierende lernen beispielsweise anhand eines

Produktes, welche Schritte von der Idee bis zur Markteinführung durchlaufen werden. In anderen Bereichen wird das Wissen anhand von realistischen Fällen und Fragestellungen vermittelt, deren Lösungen gemeinsam oder in Gruppen erarbeitet werden. Exkursionen zu Partnerunternehmen bieten einen Einblick in den Berufsalltag (vgl. im Folgenden Selbstbericht S. 33 f.). In den Gesprächen während des Vor-Ort-Besuchs wurde berichtet, dass Casestudies und Praxisprojekte häufig aus den regionalen Unternehmen selbst an die Hochschule herangetragen werden, um von Seiten der Studierenden einen jungen und innovativen Blick zu branchenspezifischen Problemen zu erhalten.

Im Rahmen des Studiums werden unterschiedliche Lehr- und Lernformen eingesetzt. Während im Basisstudium primär die inhaltliche Wissensvermittlung im Rahmen eines seminaristischen Unterrichts inkl. Übungen im Vordergrund steht, beinhaltet das Vertiefungsstudium die Anwendung von Wissen und das kritische Hinterfragen von Sachverhalten. Das selbstständige Erarbeiten von Themen, das Präsentieren von eigenen Ideen und Diskussionen sowie Fallstudien kommen hier zum Einsatz.

## b) Studiengangsspezifische Bewertung

### Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)



Der Studiengang wird von der klassischen Bezeichnung *Betriebswirtschaftslehre* in *Managementorientierte Betriebswirtschaftslehre* umbenannt. Dies soll der inhaltlich stärkeren Fokussierung auf managementorientierte, gelenkte Prozesse gerecht werden.

Das Studium gliedert sich in ein Basis- und ein Vertiefungsstudium. Die ersten drei Semester des Basisstudiums dienen der Ausbildung in betriebswirtschaftlichen Grundlagenfächern wie *Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre* sowie *Grundlagen des Rechts* (vgl. im Folgenden Modulhandbuch MBW S. 9). Die funktional orientierten Themen der Betriebswirtschaft behandeln Inhalte wie *Marketing, Personal, Logistik, Buchführung, Bilanzierung, Projekt- und Geschäftsprozessmanagement* sowie *Wirtschaftsinformatik und Digitalisierung*. Ebenso sind in der Basisausbildung Themen wie *Wirtschaftsmathematik und Statistik* angesiedelt, die die Basis für weitere Module im Vertiefungsstudium darstellen. Das Modul *Forschungsmethodik und wissenschaftliches Arbeiten* bereitet Studierende auf das wissenschaftliche Schreiben und Arbeiten vor.

Im Vertiefungsstudium kann je nach Interesse, Neigung und Berufsziel eine Vertiefung hinsichtlich betrieblicher Funktionen, wie *Finance, Operations, Marketing* oder *Human Resources* sowie eine Fokussierung auf eine Branche gewählt werden. Weitere Spezialisierungen können in den

Bereichen *Core Functions*, *Zukunftsthemen* und *Schlüsselqualifikationen* sowie in *Business Analytics* und *Business Intelligence* stattfinden.

Im sechsten Semester ist ein obligatorisches Praktikum à 20 Wochen vorgesehen.

Das Curriculum ist aufgebaut wie folgt:

## Curriculumsübersicht Managementorientierte Betriebswirtschaft

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester							Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewichtung
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
<b>M 1</b>	<b>Grundlagen der BWL</b>											<b>5 / 210</b>	
M 1	Grundlagen der BWL	5							40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 2</b>	<b>Wirtschaftsmathematik</b>											<b>5 / 210</b>	
M 2	Wirtschaftsmathematik	5							35	90	SU/Ü	Klausur (90 Min)	
<b>M 3</b>	<b>Organisation</b>											<b>5 / 210</b>	
M 3	Organisation	5							40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 4</b>	<b>Buchführung und Bilanzierung</b>											<b>5 / 210</b>	
M 4	Buchführung und Bilanzierung	5							40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 5</b>	<b>Interkulturelle Kommunikation und Sprache</b>											<b>5 / 210</b>	
M 5.1	Englisch I	2,5*							22,5	40	P/Sem	*	
M 5.2	Kommunikation I	2,5*							22,5	40	P/Sem	*	
<b>M 6</b>	<b>Grundlagen der Volkswirtschaftslehre u. Wirtschaftspolitik</b>											<b>5 / 210</b>	
M 6	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre u. Wirtschaftspolitik	5							40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 7</b>	<b>Recht</b>											<b>5 / 210</b>	
M 7	Recht		5						40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 8</b>	<b>Statistik</b>											<b>5 / 210</b>	
M 8	Statistik		5						45	80	SU/Ü	Klausur (90 Min)	
<b>M 9</b>	<b>Projekt - und Geschäftsprozessmanagement</b>											<b>5 / 210</b>	
M 9	Projekt- und Geschäftsprozessmanagement		5						40	85	SU/Ü	Klausur (90 Min)	
<b>M 10</b>	<b>Kosten- und Leistungsrechnung</b>											<b>5 / 210</b>	
M 10	Kosten- und Leistungsrechnung		5						40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 11</b>	<b>Interkulturelle Kommunikation und Sprache</b>											<b>5 / 210</b>	
M 11.1	Englisch II		2,5*						22,5	40	P/Sem	Praxisarbeit*	
M 11.2	Kommunikation II		2,5*						22,5	40	P/Sem	Päsentation*	
<b>M 12</b>	<b>Marketing</b>											<b>5 / 210</b>	
M 12	Marketing		5						60	65	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 13</b>	<b>Personal</b>											<b>5 / 210</b>	
M 13	Personal			5					37,5	87,5	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 14</b>	<b>Wirtschaftspolitik und Digitalisierung</b>											<b>5 / 210</b>	
M 14	Wirtschaftspolitik und Digitalisierung			5					40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 15</b>	<b>Logistik</b>											<b>5 / 210</b>	
M 15.1	Logistik			5					40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 16</b>	<b>Finanzen/ Controlling</b>											<b>5 / 210</b>	
M 16	Finanzen/ Controlling			5					40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 17</b>	<b>Steuern</b>											<b>5 / 210</b>	
M 17	Steuern			5					40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>M 18</b>	<b>Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten</b>											<b>5 / 210</b>	
M 18	Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten			5					40	85	SU	Klausur (90 Min)	
<b>Gesamt Basisstudium</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>					<b>747,5</b>	<b>1502,5</b>			<b>90 / 210</b>

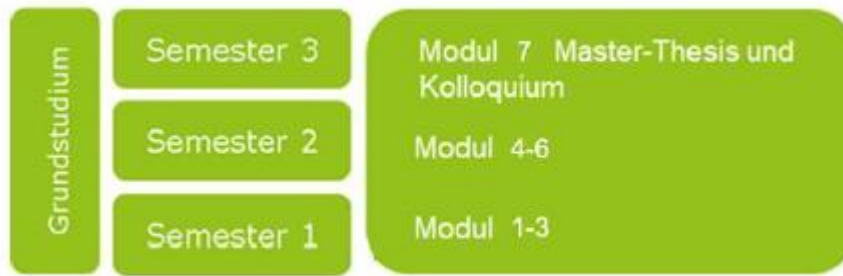
M 19		Core Functions		20					
<b>M 19.1</b>		<b>Finance</b>						<b>20 / 210</b>	
a	internationale Steuergehaltung und internationale Rechtslegung		5	40	85	SU Ü		Klausur (90 Min)	
b	Cooperate Finance and Managementorientiertes Controlling		5	48	77	SU Ü		Portfolio	
c	Einzel-und Konzernabschlüsse		5	56	69	SU Ü		Klausur (90 Min)	
d	Seminar		5	10	115	P/Sem		Seminararbeit mit Präsentation	
<b>M 19.2</b>		<b>Operations</b>						<b>20 / 210</b>	
a	Prozessmanagement und Intralogistik		5	45	80	SU Ü		Klausur (90 Min)	
b	Supply and Chain Management Production		5	45	80	SU Ü		Klausur (90 Min), Präsentation , PrA	*
c	Distributionslogistik / IT in der Logistik		5	48	77	SU Ü		Klausur (90 Min), Präsentation , PrA	*
d	Seminar		5	10	115	P/Sem		Seminararbeit , Präsentation	
<b>M 19.3</b>		<b>Marketing</b>						<b>20 / 210</b>	
a	Marketinginformation und Marketingstrategie		5						
a1	Marketingforschung		3	22,5	52,5	SU Ü		Klausur (90 Min), Präsentation , PrA	*
a2	Marketingstrategien		2,5	22,5	40	SU Ü			
b	Marketing Operations ( Produkt-u. Markenmanagement, Brand Communication)								
b1	Brand Communication		5	45	80	SU Ü		Klausur (90 Min), Präsentation , PrA	*
b2	Produkt - und Markenmanagement		2,5	22,5	40	SU Ü			
c	Seminar		7	55	120	P/Sem		Seminararbeit mit Präsentation	
<b>M 19.4</b>		<b>Human Resources &amp; Employee Engagement</b>						<b>20 / 210</b>	
a	Talentengagement and Aquisitions		5	40	85	SU Ü		Portfolio + Fallstudienbearbeitung	
b	Digitalisierung in HR- Kultur und Prozesse		5	40	85	SU Ü		Portfolio + Präsentation	
c	Personal - und Organisationsentwicklung		5	37,5	87,5	SU Ü			
d	Seminar ( Grundlagen und Strategie)		5	10	115	P/Sem		Seminararbeit mit Präsentation	
<b>M 20</b>		<b>Zukunftsthemen und Schlüsselqualifikationen</b>		20					
<b>M 20.1</b>		<b>Nachhaltigkeit und CSR</b>						<b>20 / 210</b>	
a	Green Economy and Green Finance		5	40	85	SU Ü		Portfolio	
b	Nachhaltigkeitsinnovationen, Regulatorik und Berichterstattung								
b1	Nachhaltigkeitsinnovationen		2,5	20	42,5	SU Ü		Klausur (90 Min), Portfolio , Präsentation	
b2	Nachhaltigkeitsregulatorik und Berichterstattung		2,5	20	42,5	SU Ü			
c	Nachhaltigkeitscontrolling und - Accounting		5	40	85	SU Ü		Klausur (90 Min)	
d	Planspiel Nachhaltigkeitsmanagement		5	40	85	P/Sem		Portfolio	
<b>M 20.2</b>		<b>Arbeitswelt der Zukunft - New Work</b>						<b>20 / 210</b>	



Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester							Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewichtung
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
a	Agiles Projekt					5			40	85	SU Ü	Seminararbeit mit Präsentation	
b	Umgang mit Wissen in Zukunft- Wissensmanagement					5			40	85	SU Ü	Portfolio	
c	Futur Skills					5			40	85	SU Ü	Portfolio mit Präsentation	
d	New Work					5			40	85	SU Ü	Portfolio	
<b>M 20.3</b>	<b>Innovation und Transformation</b>											<b>20 / 210</b>	
a	innovation ,Transformation und Zukunft					5			40	85	SU Ü	seminararbeit mit Präsentation	
b	Strategische Unternehmensentwicklung					5			40	85	SU Ü	Portfolio	
c	Steuerliche Aspekte der Transformation					5			40	85	SU Ü	Klausur (90 Min)	
d	Projekt					5			40	85	P/Sem	Präsentation und Projektarbeit	
<b>M 20.4</b>	<b>Wertschöpfung 4.0 : Produktentwicklung , Technik und Qualität</b>											<b>20 / 210</b>	
a	Digitale Produktion , Produktenentwicklung und Technologienmanagement												
a1	Grundlagen der digitalen Produktion					5			45	80	SU Ü	Seminararbeit+ Seminar+ Klausur (90 Min)	*
a2	Produktenwicklung und Technologiemanagement					2,5			22,5	40	SU Ü		
b	Anwendungs-und Informationssysteme für die diegitale Produktion ,Einführung Programmierung												
b1	Anwendungs - und Informationssysteme für die digitale Produktion					5			45	80	SU Ü	Seminararbeit+ Seminar+ Klausur (90 Min)	*
b2	Einführung in die Programmierung mit Python					2,5			22,5	40	SU Ü		
c	Qualitäts - Umwelt - und Energiemanagement					5			45	80	SU Ü	Klausur (90 Min)	
<b>M 20.5</b>	<b>International Business Studies</b>											<b>20 / 210</b>	
<b>M 21</b>	<b>Business Analytics and Business Intelligence</b>					10							<b>5 / 210</b>
<b>M 21.1</b>	<b>Business Analytics</b>											<b>5 / 210</b>	
a	Prognosemodelle Forecasting					5			37,5	87,5	SU Ü	Fallstudien mit Präsentation, Klausur (90 Min )	*
b	Operations Research					5			37,5	87,5	SU Ü	Fallstudien mit Präsentation, Klausur (90 Min )	*
c	Entscheidungsrechnung					5			37,5	87,5	SU Ü	Fallstudien mit Präsentation, Klausur (90 Min )	*
d	Data Mining					5			37,5	87,5	SU Ü	Fallstudien mit Präsentation, Klausur (90 Min )	*



## Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)



Der Masterstudiengang zielt primär auf die Entwicklung von Fähigkeiten ab, angeleitetes Wissen im logistischen Umfeld zielgerichtet anzuwenden, Probleme komplexer Sachverhalte zu erkennen, zu lösen sowie sinnvolle Entscheidungen im Rahmen begrenzter oder unvollständiger Informationen zu treffen (vgl. im Folgenden Modulhandbuch LSCM S. 7).

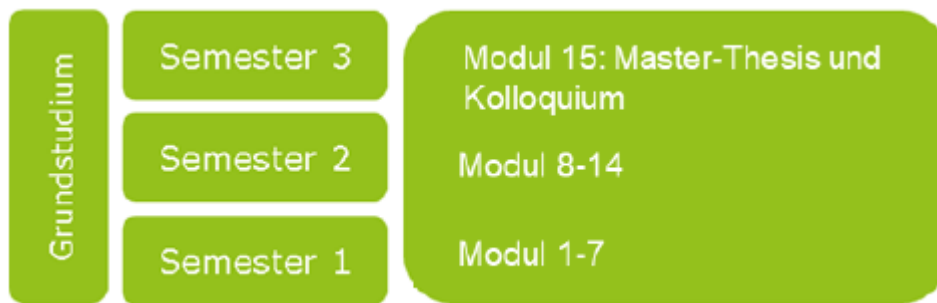
Im ersten Semester liegt der Schwerpunkt auf dem strategischen *Supply Chain Management*, der Digitalisierung und der Zusammenarbeit mit Logistikdienstleistern zur Durchführung der globalen Distribution. Im zweiten Semester werden die Bereiche *Operation Management und Procurement* intensiv betrachtet. Verschiedene logistische Tools bzw. Software um Optimierungsprobleme von Standort, Netzwerk und Tourenplanung durchzuführen werden im Modul 4 gelehrt. Weiterführend müssen Studierende im zweiten Semester reale logistische Projekte bei Unternehmen in der Region durchführen und präsentieren. Das dritte Semester ist für die Erstellung der Masterarbeit vorgesehen.

Das Curriculum ist aufgebaut wie folgt:

Curriculumsübersicht									
Logistik und Supply Chain Management									
Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min)	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
<b>M 1</b>	<b>Supply Chain Management</b>	<b>10</b>							<b>10/90</b>
M 1.1	Supply Chain Strategy	2,5			24	38,5	SU	Studienarbeit / Präsentation	5/90
M 1.2	Supply Chain Business Simulation	2,5			24	38,5	SU Ü		
M 1.3	Supply Chain Process Design	2,5			22,5	40	SU	Klausur (60 Min.)	2,5/90
M 1.4	Methoden des Supply Chain Management	2,5			24	38,5	SU	Portfolio	2,5/90
<b>M 2</b>	<b>Transport and Distribution</b>	<b>7,5</b>							<b>7,5/90</b>
M 2.1	Logistikdienstleister	5			52	73	SU	Klausur (90 Min.)	7,5/90
M 2.2	rechtliche Aspekte der Logistik	2,5			24	38,5	SU Ü		
<b>M3</b>	<b>Digitalisierung und IT</b>	<b>12,5</b>							<b>12,5/90</b>
M 3.1	Data Mining , BI Systeme	5			48	77	SU	Klausur (120 Min.)	7,5/90
M 3.2	Geschäftsprozesse und ERP Systeme	2,5			22,5	40	SU Ü		
M 3.3	Digitale Logistik	2,5			22,5	40	SU	Klausur (90 Min.)	5/90
M 3.4	Prozessanalyse und - simulation	2,5			22,5	40	SU		
<b>M 4</b>	<b>Operationsmanagement</b>	<b>10</b>							<b>10/90</b>
M 4.1	Intralogistik	5			45	80	SU	Klausur (90 Min.)	5/90
M 4.2	Produktionsprozesse für Logistik	2,5			22,5	40	SU		
M 4.3	Produktionstechnische Grundlage	2,5			22,5	40	SU	Klausur (90 Min.)	5/90
<b>M 5</b>	<b>Procurement</b>	<b>5</b>							<b>5/90</b>
M 5.1	strategischer Einkauf und verhandlungsführung	2,5			20	42,5	SU	Klausur (90 Min.)	5/90
M 5.2	Beschaffungs- und Lieferantenmanagement	2,5			22,5	40	SU Ü		
<b>M 6</b>	<b>Praxisanwendung und Innovationen</b>	<b>15</b>							<b>15/90</b>
M 6.1	Logistikseminar	5			15	110	SU	Studienarbeit , Präsentation	5/90
M 6.2	Unternehmungsprojekte	5			15	110	SU		
M 6.3	Globale Supply Chain Planung und Operations Research	5			40	85	SU	Portfolio	5/90
<b>M 7</b>	<b>Master-Thesis und - Kolloquium</b>			<b>30</b>					<b>30/90</b>
M 7.1	Master-Thesis			26		650		Thesis	26/90
M 7.2	Matser Kolloquium			4		100		Kolloquium	4/90
<b>Gesamt</b>		<b>30</b>	<b>30</b>	<b>30</b>	<b>488,5</b>	<b>1761,5</b>			<b>90</b>

V: Vorlesung  
 SU seminaristischer Unterricht  
 Ü: Übung  
 \*\* abhängig vom Unternehmen

### Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)



Der Studiengang baut sukzessive die Fähigkeiten der Studierenden auf, Geschäftsideen zu entwickeln, Geschäftsmodelle zu konzipieren und innovative Produkte und Services erfolgreich zu vermarkten (*Business Idea – Business Model – Business Planning*). In Modul 1 wird zunächst das Wissen über wesentliche Instrumente zur Identifikation von Marktentwicklungen und Trends und zur strategischen Ausrichtung auf internationale Märkte vermittelt.

Das Modul 2 *Business Model Analysis* nimmt Bezug auf Innovationsmanagementansätze im Allgemeinen und lehrt konkrete Ansätze zur Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen, als Voraussetzung für Erfolg auf internationalen Märkten.

In Modul 3 stehen die erforderlichen Instrumente der Personalentwicklung und Personalstrategie in einem interkulturellen Kontext im Vordergrund. Studierende sollen neben Führungskompetenzen ein Verständnis für die Rahmenbedingungen von Kreativität in Organisationen (Modul 4) erlangen. Wie *Business Development* mit unterschiedlichen Akteuren gelingen kann, ist Gegenstand des Modulbereichs *Connecting Business Partners* (Module 5, 6 und 7).

Die Studierenden werden befähigt, geeignete Prozesse zur Umsetzung (auch gegen Widerstände) zu entwickeln und umzusetzen (Modul 8). Im Rahmen von Modul 9 wenden Studierende ihr gelerntes Wissen in einem (von drei Standorten parallel agierenden) Projektteams an. Die zur Entwicklung des Unternehmens notwendigen Unternehmensrahmenbedingungen (*Strategie, Controlling, Finanzierung*) sind Kerninhalte des 10. Moduls. Das Modul 11 vermittelt Kenntnisse im *Business Planning* und *Controlling* für ein Wissen zu globalem *Business Development*. Im Modulbereich *Exploring the Business Environment* wird vermittelt, wie Verhandeln, Vorhersehen und wissenschaftliche Fundierung der anwendungsorientierten Inhalte gelingt.

Das Curriculum ist aufgebaut wie folgt:

## Curriculumsübersicht Global Business Development

Modul Nr.	Modul	Credit Points in Semester			Workload		Veranstaltungsform z.B. Vorlesung, Seminar	Prüfungsleistung des Moduls (Dauer in Min) sowie Prüfungsform	Gewicht für Gesamtnote
		1.	2.	3.	Stunden Präsenzstudium	Stunden Selbststudium			
<b>M 1</b>	<b>International Market Management</b>	6						6/90	
M 1.1	International Business Development				27	48	SU	Exam (90 min), Presentation	
M 1.2	international Business strategy				27	48	SU		
<b>M 2</b>	<b>New Products and Services</b>	6						6/90	
M 2.1	Innovation Management				25	50	SU	Written Assignment, Presentation	
M 2.2	International Product and Service Development				50	25	SU		
<b>M 3</b>	<b>Leadership and Culture</b>	6						6/90	
M 3.1	Managing in Divers Cultures				15	60	SU	written Assignment/ Practical Assignment	
M 3.2	Leadership and Cooperate Strategy				15	60	SU		
<b>M 4</b>	<b>Organsational Development</b>	6						6/90	
M 4.1	Designing and Managing flexible and creative organisations				25	50	SU	depending on offer abroad written, oral or practical assignment	
M 4.2	Innovative HR - Mngement in a global world				44	68	SU		
<b>M 5-7</b>	<b>Modulbereich: Connecting Business Partners</b>	6						6/90	
M 5	Business Communication	2			18	32	SU	Presentation	2/90
M 6	International Relations ( in Kooperation mit ausländischen Partnern)	2			18	32	SU	Presentation	2/90
M 7	Teambuilding	2			18	32	SU	Presentation	2/90
<b>M 8</b>	<b>Process Management</b>	6						6/90	
M 8.1	Change Process				15	60	SU	Written Assignment, Presentation	
M 8.2	Business Process Modeling				25	50	SU		
<b>M 9</b>	<b>Project Management</b>	6						6/90	
M 9.1	Cooperating intercultural interdisciplinary teams		3		25	50	SU	Exam (90 Min)	
M 9.2	Managing a Distanoe research project		3		25	50	SU		
<b>M 10</b>	<b>Cooperate Finance</b>	6						6/90	
M 10.1	Merger's and Aquisitions		3		27	48	SU	Exam (90 Min)	
M 10.2	Investment and Financing		3		27	48	SU		
<b>M 11</b>	<b>Strategic Corporate Planning and Management</b>	6						6/90	
M 11.1	Strategic Controlling and Inhouse Consulting				15	60	SU	Written Assignment, Presentation	
M 11.2	Entrepreneurship and Business Planning				25	50	SU		
<b>M 12-14</b>	<b>Modulbereich: Exploring the Business Environment</b>	6						6/90	
M 12	International Negotiations		2		18	32	SU	Presentation	2/90
M 13	Megatrends and Future Markets		2		18	32	SU	Presentation	2/90
M 14	Research Methods		2		18	32	SU	Research Proposal	2/90
<b>M 15</b>	<b>Modulbereich: Master-Thesis und Colloquium</b>			30					6/90
M 15.1	Master-Thesis			28		650		Thesis	28/90
M 15.2	Master-Kolloquium			4		100		Colloquium with Presentation	4/90
<b>Gesamt</b>		30	30	30	520	1767			90

V: Vorlesung  
 SU seminaristischer Unterricht  
 U: Übung  
 \*\* abhängig vom Unternehmen

### Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf

Aus Sicht des Gutachtergremiums werden die Qualifikationsziele durch die Vermittlung der im Curriculum dargelegten Inhalte in allen Studiengängen erreicht. Die Studierenden werden mittels der definierten Lernergebnisse dazu befähigt, wissenschaftliche Theorie und Methodik auf Bachelor- und Masterniveau anzuwenden und diese im Rahmen der Abschlussarbeit umzusetzen.

Die Studiengangsbezeichnungen sowie die Abschlussgrad und -bezeichnungen sind in allen Studiengängen stimmig gewählt und spiegeln die zu erwartenden Inhalte sowie das entsprechende Abschlussniveau wieder.

Alle Modulkonzepte sind passend auf die jeweiligen Qualifikationsziele der Studiengänge bezogen.

### Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)

Das Gutachtergremium kann die Umbenennung des Studiengangs nachvollziehen und unterstützt diese mit dem Ziel, dass der Titel eine größere Zielgruppe ansprechen soll.

Das Curriculum ist auf eine gute Basisausbildung ausgerichtet und berücksichtigt aktuelle Trends und Themenbereiche wie z.B. die *Digitalisierung* und *Nachhaltigkeit*. Die Bearbeitung übergreifender Fallstudien fördert die persönliche Entwicklung in der Anwendung erlernten Wissens und in der Zusammenarbeit mit Gruppen und lässt erst Führungserfahrungen machen.

#### Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)

Die Studieninhalte geben die Erweiterung betriebswirtschaftlicher Kenntnisse auf aktuelle Anforderungen in der Logistikbranche wieder. Studierende werden insbesondere auf interdisziplinäre Anforderungen an eine effiziente Logistikkette vorbereitet. Moderne Ansätze in der *Beschaffung* mit Themen wie *E-Sourcing*, *Produktion 4.0* und *Industrie 4.0* könnten noch vermehrt im Curriculum verankert werden. Studierende lobten den hohen Anwendungsbezug in den Lehrveranstaltungen durch den engen Kontakt zu Berufspraktikern und realistischen Projektarbeiten in den Unternehmen.

#### Global Business Development (M.A.)

Die Studieninhalte spiegeln eine internationale Fokussierung wieder. Vor allem die kooperative internationale Zusammenarbeit in realistischen Projekten unterstützt die Erreichung der Qualifikationsziele insbesondere im Bereich kultureller Soft Skills und den Funktionslogiken internationaler Märkte. Studierende betonten hier eine hohe Effektivität der Projektarbeiten.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Im Studiengang *Logistik und Supply Chain Management (M.A.)* könnten vermehrt moderne Ansätze im Themenbereich *Beschaffung* eingebunden werden.

### **Mobilität (§ 12 Abs. 1 Satz 4 BayStudAkkV)**

#### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

##### **Sachstand**

Zur Gewährleistung studentischer Mobilität sind fast alle Module mit fünf ECTS-Leistungspunkten konzipiert und werden mit einer Prüfung abgeschlossen. Die Spezialisierungsbereiche im Vertiefungsstudium beinhalten eine durch fünf teilbare Anzahl an ECTS-Leistungspunkten, dadurch werden die Auswahl und die Anerkennung von Leistungen, die an Partnerhochschulen erbracht werden, vereinfacht. Die Studierenden können aus über 50 Partnerhochschulen im Ausland wählen und dort nach individuellen Präferenzen Module belegen, die Ähnlichkeiten mit dem Curriculum in den jeweiligen Studiengängen an der Hochschule Kempten aufweisen müssen.

Die Anerkennung von ausländischen Leistungen erfolgt nach der Lissabon-Konvention (§ 9 Allgemeine Prüfungsordnung). Darüber hinaus können die Studierenden individuell Schwerpunkte setzen und fachwissenschaftliche Wahlfächer nach ihren Interessen belegen. Dazu werden hybride Angebote wie beispielsweise über die *Virtuelle Hochschule Bayern (VHB)* angeboten, bei der Studierende zeit- und ortsunabhängig individuelle Themenschwerpunkte im Studium setzen können.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

Im Bachelorstudiengang wird durch die Modulgruppe *International Business Studies* die Möglichkeit geschaffen, Module aus dem Bereich *Zukunftsthemen und Schlüsselqualifikationen*, die an Partnerhochschulen angeboten werden, flexibel zusammenzustellen und damit 20 ECTS-Leistungspunkte abzudecken. Zusammen mit den Fleximodulen, die ebenfalls individuell zusammenstellbar sind und im Ausland erbracht werden können, besteht die Möglichkeit, im Rahmen eines Auslandssemester 30 ECTS-Leistungspunkte zu erreichen. Incoming-Studierende können alle Module im Vertiefungsstudium belegen. Für sie sind zusätzliche Plätze vorgesehen.

### **Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)**

Im Studiengang findet jährlich eine Studienreise statt, die das Ziel hat, den Studierenden einen unbekanntem, begrenzten und herausfordernden Wirtschaftsraum nahe zu bringen. In der letzten Reise haben Studierende Vorschläge für Kreislaufwirtschafts-Geschäftsmodelle für Teneriffa erstellt (vgl. Jahresbericht WiSe 2019/20, S. 63). Die Reise wurde für alle Studierenden über das ERASUS-Programm gefördert.

Im Rahmen des Masterstudiengangs sind internationale Kooperationen für gemeinsame Projektarbeiten eingebunden:

- Im Teilmodul 2.2 *International Product and Service Development* (3N-Projekt) findet eine Kooperation mit der *Lapland University of Applied Science* und der *University of Ulster* statt.
- Das Modul 9 *Project Management* wird gemeinsam mit der *Europa-Universität Flensburg*, der *Universität Lodz* (Polen) und der *Hochschule Nijmegen* (Niederlande) durchgeführt.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Studium ermöglicht einen Auslandsaufenthalt an anderen Hochschulen ohne Zeitverlust. Dies spiegelt sich durch die große Auswahl an bestehenden Kooperationen mit außereuropäischen Hochschulen und die Teilnahme am ERASMUS-Programm wider. Die Grundsätze der Lisabon-Konvention sind zutreffend geregelt. Die Hochschule hat in allen Studiengängen geeignete Rahmenbedingungen zur Förderung der studentischen Mobilität geschaffen und diese aus Sicht des Gutachtergremiums überzeugend umgesetzt.

Im Rahmen der digital geführten Gespräche mit den Studierenden konnte sich das Gutachtergremium davon überzeugen, dass die Studierenden eine besonders gute Betreuung vor, während und nach dem Auslandsaufenthalt erhalten. Studierende lobten die unkomplizierte und umsichtige Hilfe des International Office von der Beratung bis hin zum Ausfüllen von Dokumenten bei allen Fragen bezüglich eines Auslandspraktikums oder -semesters.

Die Studienreise im Ausland wurde von Studierenden als sehr lehrreich für ihre fachliche und persönliche Entwicklung eingestuft. Die unkomplizierte und hilfreiche Unterstützung des International Office bei der Beantragung von Erasmusmitteln wurde hoch gelobt.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Personelle Ausstattung (§ 12 Abs. 2 BayStudAkkV)**

### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

#### **Sachstand**

Insgesamt sind derzeit 19 Professorinnen und Professoren und eine Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Fakultät Betriebswirtschaft beschäftigt. Die Fakultät wird zudem regelmäßig von internationalen Lehrbeauftragten unterstützt. Die vorwiegend englischen Muttersprachlerinnen und Muttersprachler bringen vielseitige Erfahrungen aus internationalen Tätigkeiten oder aus anderen Ländern und Kulturen in die Lehre ein. Die individuellen Erfahrungen und Praxisbeispiele sind eine wesentliche Ergänzung der Gestaltung der Lehre sowie der Verbindung von Forschung und Lehre (vgl. im Folgenden Selbstbericht S.34 f.).

Neben der fachlichen Qualifikation ist die Fähigkeit, in englischer Sprache zu lehren, ein wesentliches Kriterium zur Bestellung von Lehrbeauftragten bzw. bei Berufungen. Die Verfahren zur Berufung sind in Abschnitt IV und V der Grundordnung der Hochschule Kempten geregelt.

Bei der Auswahl der Lehrbeauftragten ist der Praxisbezug der Bewerberinnen und Bewerber ein wesentliches Kriterium. Der Prozess der Zulassung externer Lehrkräfte ist in § 50 der Grundordnung geregelt. Sie werden durch die Fachverantwortlichen ausgewählt, im Fakultätsrat vorgestellt und dort ggfs. verabschiedet. Die fachverantwortlichen Professorinnen und Professoren betreuen die Lehrkräfte als Mentorinnen und Mentoren.

Für die fremdsprachige Lehre unterstützt das Sprachenzentrum die Lehrenden bei der Erstellung englischsprachiger Lehrangebote durch Übersetzungen, Korrekturlesen sowie durch professionelles Einsprechen von Web Based Trainings. Zur Weiterqualifikation der Lehrkräfte werden Kurse des DIZ (Zentrum für Hochschuldidaktik) angeboten. Die Qualifizierung in der Online-Lehre wird durch das interne Institut IDT (Institut für digitale Transformation) aktiv gefördert und durch die Bereitstellung von Web Based Trainings, virtuellen Seminaren und Einzelcoachings unterstützt.

### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

#### **Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

Im Studiengang sind alle Professorinnen und Professoren eingebunden, die in der Fakultät Betriebswirtschaft tätig sind. Davon sind laut Lehrquote 89 % hauptamtlich und 11% nebenamtlich beschäftigt.

#### **Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Der Studiengang wird durch drei Professorinnen und Professoren sowie durch zwei Lehrbeauftragte abgedeckt. Davon sind laut Lehrquote 81 % hauptamtlich und 19% nebenamtlich beschäftigt.

#### **Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)**

In diesem Studiengang lehren fünf Professorinnen und Professoren sowie vier Lehrbeauftragte. Davon sind laut Lehrquote 88 % hauptamtlich und 12% nebenamtlich beschäftigt.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Das Gutachtergremium ist davon überzeugt, dass das eingesetzte Lehrpersonal fachlich und methodisch-didaktisch qualifiziert ist. Studierende lobten ganz besonders den Einsatz von Lehrbeauftragten mit spezifischen, ausgeprägten Praxiskenntnissen. Diese wurden vor allem für den



Transfer von Theorie in die Praxis als auch für die Vernetzung zu Unternehmen und möglichen Arbeitgebern als höchst effizient beschrieben.

Die hauptberuflich tätigen Professorinnen und Professoren bilden in allen Studiengängen eine Quote von über 50%. Die Personalauswahl und -qualifizierung ist prozessual geregelt (Berufungsordnung, Qualitätsmanagement) und die Hochschule ergreift unter anderem durch regelmäßige Evaluationen, Teilnahmen an Fachtagungen sowie Angeboten von didaktischen Schulungen geeignete Maßnahmen zur Personalentwicklung. Die Lehrkapazität ist in allen Studiengängen vorhanden.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 BayStudAkkV)**

### **a) Studiengangübergreifende Aspekte**

#### **Sachstand**

In der Fakultät Betriebswirtschaft gibt es eine Sekretärin und zwei Referentinnen als Ansprechpartnerinnen für Studierende. Zentrale Organisationseinheiten wie Studien- und Prüfungsamt, das International Office, die Bibliothek, etc.) stehen allen Studierenden zur Verfügung. Für spezielle Themen (Praxisseminar, Fachstudienberatung und Internationalisierung) sind spezifische Funktionsträgerinnen und -träger in der Fakultät verantwortlich. Bei Fragen zu studienrelevanten Verwaltungsvorgängen und Rechtsfragen hilft das Studienamt. Hier werden offizielle Bescheinigungen, Anträge auf Leistungsanerkennung, Beurlaubung oder Exmatrikulation bearbeitet sowie die Abschlussarbeit abgegeben (vgl. im Folgenden Selbstbericht S. 36).

**Infoportal für Studierende:** Die Hochschule weist über ein fakultätsinternes Portal, welches in den Gängen der Hochschule unter anderem über Aushänge sichtbar ist, auf wichtige Informationen und Neuerungen für Studierende hin.

Die Fakultät Betriebswirtschaft verfügt über ein eigenes Gebäude mit 45 Räumen auf dem Campus. Dort gibt es 16 Hörsäle, davon drei mit aufsteigender Bestuhlung für größere Studiengruppen und drei Datenverarbeitungs-Labore. Alle Hörsäle sind mit Beamern und Whiteboards, teilweise auch mit elektronischen Screens ausgestattet. Aktuell wird ein Hörsaal speziell für hybride Veranstaltungen ausgebaut. Die Hörsaalausstattung wird regelmäßig aktualisiert. Zusätzlich stehen ein Video- und Sprachlabor für die Produktion von Online-Einheiten und Web-Based Trainings für alle Lehrenden zur Verfügung.

Die Hochschule verfügt über eine Lernplattform (*moodle*). Für die Entwicklung der digitalen Lehre werden jährlich Projekte durch die *Virtuelle Hochschule Bayern* (VHB) finanziell unterstützt. Die entwickelten Onlineeinheiten und Web Based Trainings werden intern in der Lehre eingesetzt und der VHB zur Verfügung gestellt.

Die Bibliothek bietet einen Buchbestand von etwa 100.000 Bänden und 230 laufenden Zeitschriften. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Zugang zu E-Books und digitalen Datenbanken (WISO, Springer, Statista, etc.). Die Fakultät unterstützt die Neuanschaffung von weiteren Medien jährlich mit einem Betrag von 20.000 - 25.000 €.

Für die Kaffee- und Mittagspausen bietet die Hochschule eine Mensa, eine Cafeteria, zwei Café-Bars sowie einen Brotzeitverkauf an. Das Essen der Mensa wird für Studierende im Rahmen der für Studentenwerke geltenden Richtlinien bezuschusst.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Für den Masterstudiengang ist die Einführung eines Logistiklabors geplant, in dem bestimmte Themen (*Sensorik, Steuerung von Förderbändern oder Robotern über Python, Visualisierung von Wertstromanalysen*) intensiver und mit mehr Praxisbezug bearbeitet werden können. Zudem soll die IT-Ausstattung geändert werden, so dass auf IT-Programme (*Simulation, Netzwerkplanung, TMS Systeme, Planspiele, ERP und BI Systeme*) besser zugegriffen und eine bessere Performance gewährleistet werden kann (vgl. Selbstbericht S. 35 f.).

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Begehung des Campus mit allen Räumlichkeiten der Studiengänge vermittelt einen sehr guten Eindruck über die technische Ausstattung der Räume sowie die Zugangsmöglichkeiten zu Literatur, Informationen, Lernplattformen und Arbeitsräumen. Mit den genannten Voraussetzungen ist der bedarfsgerechte Ablauf in Bezug auf Gruppengröße, Art der Lehrveranstaltung und die Möglichkeit der Durchführung von Blockveranstaltungen und Tagungen gegeben. Die Erreichung der Studiengangsziele sind durch die Gegebenheiten vor Ort gewährleistet.

Die Gesprächsrunden mit Studierenden und Verwaltungsmitarbeitenden vermitteln einen sehr guten Eindruck über die technische Ausstattung der Räume. Die Zugangsmöglichkeiten zu Bibliotheken und Informationen über die Lernplattform werden intensiv wahrgenommen und wertgeschätzt. Das Gutachtergremium erhielt durch Gastzugänge Einblick in die Lernplattform und konnte sich Struktur und Bedienung anschauen.

### **Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Das Gutachtergremium unterstützt die Planung des Logistiklabors und schätzt dieses als Gewinn für anwendungsorientiertes Lehren und Lernen ein.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV)**

### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

#### **Sachstand**

Die spezifischen Studien- und Prüfungsordnungen regeln, welche Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen im Verlauf des Studiums eingesetzt werden und mit welchem Gewicht sie jeweils in die Beurteilung einfließen. In den Modulbeschreibungen und in den Curriculumsübersichten wird jeweils beschrieben, welche Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen im jeweiligen Modul der Studiengänge zu erbringen sind (siehe auch § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV). Die Leistungsüberprüfung erfolgt in Form von Modulprüfungen und orientiert sich an den in den Modulbeschreibungen vorgegebenen Qualifikationszielen. Prüfungen finden jeweils am Ende des Semesters in einem festgelegten Drei-Wochen-Zeitraum statt. Während der Prüfungszeit werden alle Pflicht- und Wahlpflichtfächer abgeprüft. Der genaue Prüfungsplan wird mindestens vier Wochen vor dem Prüfungszeitraum durch die Prüfungskommission veröffentlicht. Alle

Prüfungen werden über das Portal *MeinCampus* von den Studierenden in einem festgelegten Zeitraum angemeldet. Die Prüfungsergebnisse können ab dem letzten Tag der jeweiligen Prüfungsperiode in diesem eingesehen werden.

Die Prüfungen sind im Basisstudium überwiegend als 90-minütige, schriftliche Prüfungen gestaltet. Die Inhalte und festgelegten Lernziele sollen so systematisch und repräsentativ abgeprüft werden. In Anbetracht der hohen Anzahl der Studierenden pro Lehrveranstaltung sieht die Hochschule die schriftliche Prüfung als eine objektive, valide und ökonomische Prüfungsform an.

Im Vertiefungsstudium ergänzen Präsentationen, Seminararbeiten, Planspiele und anwendungsorientierte Übungen die Prüfungsformen, um sowohl Fähigkeiten in der wissenschaftlichen Arbeit als auch die Präsentations- und Teamfähigkeiten der Studierenden zu stärken. Die Art und Ausgestaltung der jeweiligen Prüfungsform orientiert sich an den Kompetenzfeldern, die im Rahmen der jeweiligen Module vermittelt werden sollen. Bachelor- oder Masterarbeiten können in Kooperation mit einem Unternehmen angefertigt werden.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Die Hochschule hat im Laufe der Umstrukturierung des Curriculums die Anzahl schriftlicher Prüfungen reduziert. Prüfungsformen wie Hausarbeiten und Präsentationen können zukünftig vermehrt in direktem Bezug mit Projektarbeiten stattfinden.

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die in den Modulen festgelegten Prüfungsleistungen sind nach Überzeugung des Gutachtergremiums in Form, Inhalt und Vielfalt in allen Studiengängen dazu geeignet, die jeweiligen Lernergebnisse festzustellen. Die Prüfungsverteilung ist, beispielsweise bei Teilprüfungen im Laufe des Semesters außerhalb der üblichen Prüfungszeit, angemessen.

Das Gutachtergremium hat vor Ort beispielhafte Leistungsnachweise wie Klausuren, Praktikumsberichte, Hausarbeiten, Präsentationen und Abschlussarbeiten eingesehen und empfand diese als angemessen. Studierende werden hinreichend zum wissenschaftlichen Arbeiten durch die Prüfungsleistungen Hausarbeiten, Präsentation sowie durch die Erstellung der Thesis befähigt. In Stichproben fiel lediglich auf, dass teilweise keine ordentliche bzw. einheitliche wissenschaftliche Zitierweise verwendet wurde. Das Gutachtergremium weist an dieser Stelle darauf hin, dies im Blick zu behalten.

### **Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Studierende lobten die Reduzierung von schriftlichen Prüfungen. Der Lerneffekt von Prüfungen direkt in den jeweilig zu bearbeitenden Projekten sei wesentlich profitabler.

#### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV)**

### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

#### **Sachstand**

Jedes Semester hat einen Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkten und maximal sechs Prüfungen pro Semester. Jedes Modul weist einen Umfang von mindestens fünf ECTS-Leistungspunkten auf. Alle Veranstaltungen und Prüfungen orientieren sich am festgelegten Workload und werden regelmäßig evaluiert. Die Veranstaltungs- und Prüfungsplanung erfolgt ohne Überschneidungen für alle Studierenden im Regelstudium. Bei der Prüfungsplanung wird darauf geachtet, dass die Prüfungen über den gesamten Prüfungszeitraum ausgewogen verteilt sind. Dazu werden möglichst viele Pausentage zwischen den Prüfungen für die Studierenden eingeplant. Um die starke Bündelung aller Prüfungsleistungen am Semesterschluss zu vermeiden, werden einzelne Präsentationsprüfungen bereits im Laufe des Semesters absolviert. In jedem Semester werden Wiederholungsprüfungen zu allen Modulen angeboten (vgl. Selbstbericht S. 37 f.). In den beiden Masterstudiengängen wird die Aufnahmekapazität auf 25 Studierende beschränkt, um die Lernerfolge der Studierenden in kleinen Gruppen zu erhöhen.

Weitere allgemeine Maßnahmen zur Unterstützung der Studierbarkeit sind:

**Mentoringprogramm:** Ab dem Wintersemester 2022/23 wird ein Mentoringprogramm eingeführt, das den Erstsemesterstudierenden den Einstieg in das Studium erleichtern soll. Studierende aus höheren Semestern werden je einen Mentee übernehmen und in allen Fragen rund ums Studium begleiten.

**Stundenplangestaltung:** Bei der Stundenplangestaltung wird die Überschneidungsfreiheit von Pflichtveranstaltungen berücksichtigt, hierbei wird besonders auf die Anzahl und Aufteilung der Veranstaltungen (bezüglich der Wochentage) geachtet. Online durchgeführte Veranstaltungen finden an anderen Tagen als Präsenzveranstaltungen statt. Für jede Kohorte wird ein Wochentag veranstaltungsfrei geplant.

**Fachstudienberater:** Fachstudienberater übernehmen die individuelle Beratung der Studierenden zum Studienverlauf, zur Studiendauer, zur Regelstudienzeit, Beurlaubung, etc.

**Internationalisierungsbeauftragte:** An dieser Stelle findet eine aktive Unterstützung von der Koordination, Bündelung und Unterstützung international ausgerichteter Aktivitäten und Projekte statt. Dazu gehört die Koordination von Auslandsaufenthalten, Summer oder Winter Schools, Tagungen, Seminaren und Symposien.

**Studiengangskommission:** Die Kommission übernimmt die Überprüfung von Qualität und Weiterentwicklungserfordernissen in den Studiengängen und erarbeitet ggf. Entscheidungsvorlagen für den Fakultätsrat. Beispielsweise wurde eine Vorlage zu einem angemessenen Verhältnis von Online- und Präsenzlehre erstellt.

**Studiengangsevaluation:** Studierbarkeit wird in Evaluationen thematisiert. Im Dialog mit Studierendenvertreterinnen und -Vertretern werden Vorschläge und Maßnahmen zur Verbesserung der Studierbarkeit erarbeitet. Beispielsweise wurde eine erhöhte Arbeitslast zur Vorbereitung in einem Seminar moniert. Eine Änderung der Prüfungsform änderte dies.

In den Gesprächen berichteten Lehrende von einem Projekt zur seelischen Gesundheit in der Hochschule. Dabei wurde aus Sicht der Studierenden unter anderem in den jeweiligen Studiengängen Verbesserungsvorschläge entwickelt, die die Studierbarkeit unter anderem in der Verwendung von Lernformaten untersuchte. Hieraus wurden Verbesserungsvorschläge abgeleitet,

die für die jeweiligen Studiengänge umgesetzt wurden. Beispielsweise waren dies Lehrformate, die an einer Stelle einen sehr hohen zusätzlichen Arbeitsaufwand beinhalteten und nach den Ergebnissen des Projektes ersetzt wurden.

## **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

### **Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

Studierende lernen zu Beginn ihres Studiums im Modul *Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten* eine Grundbasis an Methoden wissenschaftlichen Schreibens von Seminar- und Abschlussarbeiten für das gesamte Studium. Für die Module *Wirtschaftsmathematik* und *Statistik* werden zusätzliche Übungen angeboten. Erfahrungsgemäß sind dies Fächer, in denen oft Defizite ausgeglichen werden müssen oder zusätzliche Übungen hilfreich sind.

Im Basisstudium werden die jeweiligen Kohorten in mehrere Parallelgruppen eingeteilt, damit Lernerfolge für alle Studierenden gewährleistet werden können. Im Vertiefungsstudium wird in Gruppen mit circa 20 Personen gearbeitet.

Die Mehrheit der Studierenden schließt in diesem Studiengang mit einer Regelstudienzeit von plus zwei Semestern ab (siehe statistische Daten in Kapitel 4.1).

### **Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)**

Die Mehrheit der Studierenden schließt in diesem Studiengang mit einer Regelstudienzeit von plus einem Semester ab (siehe statistische Daten in Kapitel 4.1).

### **Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)**

Die Mehrheit der Studierenden schließt in diesem Studiengang mit einer Regelstudienzeit von plus zwei Semestern ab (siehe statistische Daten in Kapitel 4.1).

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Studiengänge sind so ausgestaltet, dass diese aus Sicht des Gutachtergremiums innerhalb der Regelstudienzeit abgeschlossen werden können. Aus den statistischen Daten ist ersichtlich, dass die Mehrheit der Studierenden das Studium mit mindestens einem zusätzlichen Semester über die Regelstudienzeit hinaus abschließt. In den Gesprächen mit den Studierenden wurde deutlich, dass viele bestrebt waren in der Zeit des Studiums intensive Praxisphasen zu nutzen und sich deswegen mit dem Studium Zeit gelassen haben. Viele gaben an, dass das Studium gut mit einer Berufstätigkeit vereinbar sei, wenn diese jedoch umfangreicher war, bestand kein Bestreben das Studium in der Regelstudienzeit abzuschließen. Studierende bestätigten, dass alle Studiengänge aus ihrer Sicht in der Regelstudienzeit absolvierbar sind.

Ein plausibler und der Prüfungsbelastung angemessener durchschnittlicher Arbeitsaufwand ist gewährleistet und wurde von den Studierenden und Absolventinnen und Absolventen ebenfalls sehr positiv eingeschätzt. Die Lernergebnisse eines Moduls sind alle so bemessen, dass sie innerhalb eines Semesters erreicht werden können. Dies wird in regelmäßigen Erhebungen validiert. Studierende gaben in den Gesprächen eine sehr hohe Zufriedenheit mit der Arbeits- und Prüfungsbelastung an. Die Module weisen einen Umfang von fünf ECTS-Leistungspunkten auf.

Die Studierbarkeit ist durch einen planbaren und verlässlichen Studienbetrieb gewährleistet (siehe Kapitel § 12 Abs. 1 Sätze 1 bis 3 und 5 BayStudAkkV). Aufgrund der geplanten Studiengangsstruktur und den fest vorgegebenen Prüfungszeiten ist die Überschneidungsfreiheit und zeitliche Unabhängigkeit von Lehrveranstaltungen und Prüfungen gegeben.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

### **Besonderer Profilanpruch (§ 12 Abs. 6 BayStudAkkV)**

#### **Studiengangsspezifische Bewertung**

#### **Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)**

#### **Sachstand**

Die Hochschule hat den Studiengang international ausgerichtet. Absolventinnen und Absolventen werden zu einer Berufstätigkeit in internationalen Unternehmen mit besonderem Fokus auf globale Unternehmensentwicklung ausgebildet. Die Lehr- und Prüfungssprache ist Englisch.

Für den Studiengang besteht eine enge Kooperation mit:

- der University of Ulster (UK),
- der University of Applied Sciences Lapland (Finnland),
- der Universität Lodz (Polen),
- der Universidad de la Laguna (Spanien) und
- der Hochschule Amsterdam (Niederlande).

Derzeit gibt es im Studiengang 28 Partneruniversitäten. Neben englischsprachigen Lehrveranstaltungen finden ebenfalls einzelne Projektarbeiten in Kooperation mit Partneruniversitäten statt. Der Auslandsaufenthalt im dritten Studiensemester mit anschließender Masterarbeit im vierten Semester ist optional. Hierfür stehen den Studierenden ausgewählte Kooperationspartner zur Verfügung. (vgl. Selbstbericht S. 39).

#### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Der internationale Profilanpruch stellt sich besonders durch die Curriculumsinhalte, die Lehrsprache und den optionalen Auslandsaufenthalt angemessen dar. Im Laufe des Studiums wird die internationale Zusammenarbeit durch Projekte gefördert (siehe auch § 12 Abs. 1 Satz 4 BayStudAkkV).

Die Begleitung und Beratung durch das International Office wurde sowohl vom Gutachtergremium als auch von den Studierenden besonders herausragend bewertet. Mit der Betreuung, der Anzahl an Partnerhochschulen, der Vorbereitung und der Teilnahme am Erasmusprogramm sieht das Gutachtergremium den internationalen Profilanpruch als gegeben.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Fachlich-Inhaltliche Gestaltung der Studiengänge (§ 13 BayStudAkkV)**

### **Aktualität der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen (§ 13 Abs. 1 BayStudAkkV)**

#### **a) Studiengangsübergreifende Aspekte**

##### **Sachstand**

In allen drei Studiengängen werden kontinuierlich Modulinhalte überarbeitet und weiterentwickelt. In der Durchsicht der Modulhandbücher aller Studiengänge fiel jedoch auf, dass teilweise veraltete Literatur angegeben wurde. Lehrende gaben an, dass sie meist in den Seminaren selbst noch einmal auf aktuelle Literatur hinweisen.

Die Kombination aus vielseitiger Erfahrung und wissenschaftlicher Fachkompetenz der Lehrenden einerseits und der grundlegenden Neubearbeitung und Weiterentwicklung der Fächerinhalte andererseits soll sicherstellen, dass sich die Teilgebiete bzw. Fächer auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand befinden. Durch die Möglichkeit eines Praxis- oder Forschungsfreisemesters können Lehrende ihren Wissensstand regelmäßig aktualisieren (vgl. im Folgenden Selbstbericht S. 39 f.).

In den Strategiesitzungen der Fakultät werden die Studiengänge turnusmäßig reflektiert. Die Studiengangskoordinatorinnen und -Koordinatoren entwickeln in Zusammenarbeit mit der Studiengangskommission die Curricula stets weiter. Änderungen der Curricula werden im Fakultätsrat diskutiert und abgestimmt und anschließend in der SPO angepasst.

Insgesamt verfolgt die Fakultät eine kontinuierliche Entwicklung der Studiengänge, um den Anforderungen der globalisierten und sich regelmäßig verändernden Wirtschaft und Wissenschaft gerecht zu werden. Die im Leitbild der Hochschule genannte Internationalisierung und Interdisziplinarität werden durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Partnerhochschulen und der Ausbildung zusammen mit ausländischen Studierenden gelebt. Hier finden regelmäßig gemeinsame Projekte, Summer- oder Winterschools und intensive Austausche statt.

Lehrende halten sich durch eigene Publikationen, Teilnahmen an fachspezifischen Tagungen und Fortbildungen auf dem aktuellen Stand der Fachinhalte und didaktischen Methoden.

#### **b) Studiengangsspezifische Bewertung**

##### **Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)**

Die Hochschule gibt an, dass bei der Konzeption des Studiengangs relevante Trends und Themenbereiche für eine klassisch fundierte, betriebswirtschaftliche Ausbildung berücksichtigt wurden. Ebenfalls sind Erfahrungen und Erwartungen, die aus Gesprächen mit Absolventinnen und Absolventen sowie Vertreterinnen und Vertretern von Unternehmen entstanden sind, mit einbezogen worden (vgl. Selbstbericht S. 26).

##### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Aktualität und Adäquanz der fachlichen und wissenschaftlichen Anforderungen ist nach Ansicht des Gutachtergremiums gewährleistet. Durch Gespräche mit den Lehrenden und Einsichten in die Lebensläufe ist das Gutachtergremium von der fachlichen Kompetenz und entsprechenden Erfahrungen der Dozentinnen und Dozenten überzeugt.

Die Inhalte der jeweiligen Studiengangskonzepte entsprechen den aktuellen Anforderungen und werden kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Hinsichtlich der veralteten Literaturangaben

weist das Gremium darauf hin, diese regelmäßig in den Modulbeschreibungen zu aktualisieren, auch wenn weitere aktuelle Literatur im Seminar bekannt gegeben wird.

Das Gutachtergremium begrüßt, dass Lehrende aktiv an Fortbildungen, wie z.B. Networkmeetings internationaler Universitäten, teilnehmen und Forschungssemester einplanen können. Der aktuelle Fachdiskurs findet nach Einschätzung des Gutachtergremiums Berücksichtigung. Die Praxisnähe in den Fachinhalten wird insbesondere durch Lehraufträge gewährleistet und wurde von den Studierenden sehr gelobt. Durch eigene Forschungsleistungen und Publikationen sowie durch die Einbeziehung fachlichen Austauschs bei Konferenzen und Weiterbildungsveranstaltungen gewährleisten Lehrende einen aktuellen fachlichen Stand. Lehrende gaben in den Gesprächen an, dass sie das Weiterbildungsangebot in Bayern sehr zu schätzen wissen und gerne in Anspruch nehmen.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

Das Gutachtergremium gibt folgende Empfehlung:

Die Literaturangaben in den Modulhandbüchern sollten regelmäßig aktualisiert werden.

### **Studienerfolg (§ 14 BayStudAkkV)**

#### **Sachstand**

Alle Lehrveranstaltungen werden regelmäßig durch die Studierenden gemäß den Vorgaben der hochschulweit geltenden Evaluationsleitlinie evaluiert (vgl. im Folgenden Selbstbericht S. 40 f.).

Die Befragung des jeweiligen Absolventenjahrgangs wird im Rahmen der Bayerischen Absolventenstudie (BAS) des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) durchgeführt. Teilnehmende der Befragung sind Personen, die einen Abschluss in ausgewählten Studiengängen der teilnehmenden Hochschulen erworben haben. Die Ergebnisse der Bayerischen Absolventenstudie werden seit Mai 2022 über das hochschulinterne Alumni Netzwerk veröffentlicht.

An der Hochschule Kempten befindet sich seit 2020 ein Alumni-Management im Aufbau. In diesem Zuge wurde bereits ein Alumni-Netzwerk integriert, zu welchem sich Studierende und Alumni über das Campus-Management-System HISinOne registrieren können. Im Studiengang *Global Business Development (M.A.)* bietet das jährlich stattfindende Alumnitreffen auf einer Alpenhütte, Gelegenheit sich zu vernetzen und Erfahrungen auszutauschen. Aktuell Studierende können ebenfalls daran teilnehmen.

Die Evaluationen der einzelnen Veranstaltungen dienen als Kontrollmechanismus. Studierenden erhalten dabei einen einheitlichen (Online-) Fragebogen. Die Auswertung der Bögen erfolgt zentral und automatisiert. Die Lehrenden erhalten die Auswertung in elektronischer Form. Anschließend werden die Ergebnisse mit den Studierenden diskutiert und im Evaluationsbericht dokumentiert, der an den Studiendekan kommuniziert wird.

Der Studiendekan hält regelmäßigen Kontakt zu den Studierendenvertreterinnen und -vertretern und nimmt deren Anregungen zu einzelnen Veranstaltungen oder zum Studienablauf auf. Ebenfalls steht er als Ansprechpartner für alle Studierenden zur Verfügung. Sollte es Probleme bzgl. einzelner Lehrpersonen bzw. Veranstaltungen geben, werden gemeinsam Lösungen erarbeitet.



Im Juni 2022 startete erstmalig ein institutionalisierter Probelauf an Studiengangsevaluationen für die Studiengänge *Betriebswirtschaft (B.A.)* und *Logistik (M. Sc.)*. Künftig sollen diese für alle Studiengänge der Fakultät einmal jährlich durchgeführt werden. Es sollen immer ein Bachelor- und ein Masterstudiengang pro Semester evaluiert werden. Die Ergebnisse der Studiengangsevaluationen sollen den Studierenden anschließend in den jeweiligen *Moodle*-Foren und in den Schaukästen der Fakultät mitgeteilt werden.

Seit dem Sommersemester 2022 übernimmt eine neu eingerichtete Studiengangskommission der Fakultät Betriebswirtschaft die Bearbeitung der Evaluationsergebnisse. Die Kommission besteht aus Dekan/in, Studiengangskoordinatoren/-innen, Studiendekan/-in, Vorsitzende/r der Prüfungskommission, sowie einem/einer Studierendenvertreter/-in und kümmert sich um die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung aus den Ergebnissen heraus.

Alle hauptamtlich Lehrenden der Fakultät Betriebswirtschaft werden jedes Semester aufgefordert, entsprechende Änderungen in den Lehrinhalten zu dokumentieren und das Modulhandbuch anzupassen. Hochschulweit sollen ab dem Wintersemester 2022/23 alle Änderungen von Modulbeschreibungen / Modulhalten, durch die in jedem Semester neu erteilte Freigabe im Fakultätsrat, in das hochschulinterne Programm *MeinCampus* importiert werden. Ziel ist es, dass Studierende die Modulbeschreibungen auch über dieses Portal direkt einsehen können. Neben verschiedenen Diskussionen im Fakultätsrat finden Strategiesitzungen statt, auf denen die Inhalte und die Qualität der Lehre das zentrale Thema sind, und deren Ergebnisse direkt in die kontinuierlichen Verbesserungsprozesse einfließen.

### **Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Beim kontinuierlichen Monitoring des Studiengangs werden Studierende, aber auch Absolventinnen und Absolventen einbezogen. Auf Grundlage aller Evaluationen werden Maßnahmen zur Sicherung des Studienerfolgs bei Bedarf abgeleitet, fortlaufend überprüft und die Ergebnisse für Weiterentwicklungen des Studiengangs genutzt. Das Gutachtergremium begrüßte sehr, dass die Ergebnisse intensiv im Seminar mit den Studierenden besprochen werden. Somit werden Studierende zeitnah über Ergebnisse informiert und erhalten Informationen über ergriffene oder geplante Maßnahmen. Verbesserungsvorschläge von Studierenden werden schnell aufgegriffen und bearbeitet. Absolventinnen und Absolventen werden mittels des internen Alumninetzwerks über die Ergebnisse und ergriffenen Maßnahmen informiert. Das Gutachtergremium lobte das Alumnitreffen auf der Alpenhütte als eine effektive Vernetzungsmöglichkeit.

### **Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt.

## **Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 BayStudAkkV)**

### **Sachstand**

Die Hochschule Kempten engagiert sich für Gleichstellung, Diversity sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.<sup>2</sup> Sie strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und unterstützt Dual Career-Paare. Zur Förderung des Anteils von Frauen in der Wissenschaft hat die Hochschule zwei Konzepte entwickelt: *MentoringProfessional* und *MentoringJunior*. Die beiden Programme bieten unterschiedliche Unterstützung bei Vernetzung, Karriereentwicklung,

---

<sup>2</sup> <https://www.hs-kempten.de/servicestellen/gleichstellung-familie-diversity>, zuletzt aufgerufen am 14.04.2023

Promotionswünschen und einiges mehr durch Coaching an. Im Juniormentoring übernehmen Studierende aus höheren Semestern die Unterstützung, im Professionalmentoring begleiten erfahrene Führungskräfte aus renommierten Unternehmen das Coaching.

Der Dual Career-Service fungiert als Kontaktstelle und bietet Unterstützung für Professorinnen und Professoren sowie ihre Familien rund um Themen wie den Wohnortswechsel bei Berufung, die berufliche Situation der Partner und strukturelle Maßnahmen an.

Für die Förderung von Chancengleichheit und Sicherstellung der Geschlechtergerechtigkeit hat die Hochschule das Büro für Gleichstellung, Familie & Diversity (BGF) etabliert. Dieses bietet sowohl Lehrenden als auch Studierenden eine Anlaufstelle für Probleme und Hilfestellungen in besonderen Lebenslagen. Für Studierende mit kleinen Kindern bietet das BGF mit den Campuszweigen eine Kinderbetreuung, Babysitter-Option sowie Ferienbetreuung zur Unterstützung an. Im Januar 2021 wurde der Hochschule das Zertifikat zum „audit familiengerechte hochschule“ verliehen, welches eine besonders familienfreundliche Hochschule auszeichnet.

Zum Schutz der Studierenden im Umgang mit sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt sind Richtlinien und Handlungsweisen festgelegt.<sup>3</sup> Für derartige Fälle wurde eine Beschwerdestelle eingerichtet, die die anonyme Meldung von Beschwerden und Vorkommnissen sicherstellt und Hilfestellungen anbietet. Das Diversity Management der Hochschule Kempten hat die Schaffung von diskriminierungsfreien Strukturen und eines diskriminierungsfreien Arbeitsumfeldes am gesamten Campus zum Ziel. „Diversity“ steht für die Vielfalt, die in jeder Person steckt und welche durch Kerndimensionen abgebildet werden. Hierzu zählen insbesondere Lebensalter, körperliche und psychische Befähigung, ethnische und kulturelle Herkunft, Geschlecht, sexuelle Orientierung sowie Religion oder Weltanschauung. Diese Merkmale eines Menschen werden durch das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz geschützt. Anlässlich des 9. Deutschen Diversity-Tags am 18. Mai 2021 hat das Büro für Gleichstellung, Familie und Diversity der Hochschule Kempten eine dreitägige Veranstaltungsreihe veranstaltet. Im Mai 2020 hat der Präsident der Hochschule Kempten die Urkunde der Charta der Vielfalt unterzeichnet. Die Urkunde der Charta der Vielfalt ist die Selbstverpflichtungserklärung der Unterzeichnenden, in ihrer Organisation dazu beizutragen, Vielfalt und Wertschätzung zu fördern.<sup>4</sup>

Die bisher erhobenen statistischen Daten zeigen, dass die Bewerberzahlen im Studiengang in allen Jahrgängen eine ausgeglichene Anzahl an Frauen und Männern beinhalten. Zudem zeigen die Abbrecherquoten, dass beide Geschlechter ähnlich stark vertreten sind. Die Wahl der Spezialisierungsmodule erfolgt für die Studierenden über ein Belegungsverfahren, das bei Überbelegung anhand eines Losverfahrens in Kombination mit der Anzahl an ECTS-Leistungspunkten entscheidet. Durch die Vergabe von Losnummern kann jegliche Bevorzugung oder Benachteiligung einzelner Kandidatinnen und Kandidaten ausgeschlossen werden. Studierenden, die wegen einer Behinderung oder Krankheit nicht in der Lage sind, eine Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, wird ein Nachteilsausgleich gewährt, soweit dies zur Herstellung der Chancengleichheit erforderlich ist. Der Nachteilsausgleich kann insbesondere in Form zusätzlicher Arbeits- und Hilfsmittel, einer angemessenen Verlängerung der Bearbeitungszeit oder der Ablegung der Prüfung in einer anderen Form gewährt werden. Jeder Nachteilsausgleich muss spätestens bis zur Anmeldung der Prüfung schriftlich beantragt werden. Eine schwere

---

<sup>3</sup> [https://www.hs-kempten.de/fileadmin/Meine\\_Hochschule/Einrichtungen/Gleichstellung\\_und\\_Familie/Dateien/Richtlinie\\_zum\\_Umgang\\_mit\\_SDBG.pdf](https://www.hs-kempten.de/fileadmin/Meine_Hochschule/Einrichtungen/Gleichstellung_und_Familie/Dateien/Richtlinie_zum_Umgang_mit_SDBG.pdf), zuletzt aufgerufen am 14.04.2023

<sup>4</sup> <https://www.hs-kempten.de/servicestellen/gleichstellung-familie-diversity/antidiskriminierung>, zuletzt aufgerufen am 14.04.2023

Krankheit oder Behinderung ist durch Vorlage eines ärztlichen Attests glaubhaft zu machen. Gemäß § 5 RaPO kann die Hochschule Kempten ein Attest des Gesundheitsamts oder eines bestimmten Arztes (Vertrauensarzt) verlangen.

**Bewertung: Stärken und Entwicklungsbedarf**

Die Hochschule verfügt über Richtlinien und Handlungsanweisungen im Umgang mit sexualisierter Diskriminierung, Belästigung und Gewalt. Es gibt Konzepte zur Geschlechtergerechtigkeit, wie zum Beispiel Coachingprogramme, Dual-Career-Servicestellen und Beratungsangebote zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, die auf der Ebene des vorliegenden Studiengangs umgesetzt werden. Ein Nachteilsausgleich ist in der Rahmenprüfungsordnung vorgesehen. In den Gesprächen mit den Studierenden wurde eine sehr positive Rückmeldung über die individuellen Betreuungsmöglichkeiten gegeben.

**Entscheidungsvorschlag**

Erfüllt

### **3 Begutachtungsverfahren**

#### **3.1 Allgemeine Hinweise**

In die Vorbereitungen der Akkreditierung sowie bei der Erstellung der Selbstdokumentation waren drei Studierende der Bachelorstudiengänge *Betriebswirtschaft (B.A.)* und *International Management (B.A.)* integriert. Gemeinsam mit den Funktionsträgern der Fakultät wurden die Dokumente erstellt, überarbeitet und geprüft. Eine Erklärung zur Mitarbeit der Studierenden liegt vor.

Folgende Kapitel wurden studiengangsübergreifend bewertet:

- Ressourcenausstattung (§ 12 Abs. 3 BayStudAkkV),
- Prüfungssystem (§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV),
- Studierbarkeit (§ 12 Abs. 5 BayStudAkkV),
- Studienerfolg (§ 14 BayStudAkkV) und
- Geschlechtergerechtigkeit und Nachteilsausgleich (§ 15 BayStudAkkV)

Im Laufe des Verfahrens hat die Hochschule folgende Unterlagen nachgereicht:

- Aktualisierte Selbstdokumentation
- Anlage *Beschreibung des Zulassungsverfahrens*
- Evaluationsleitlinie
- Entwurfssfassung der überarbeiteten Studien- und Prüfungsordnung für den Global Business Development (M.A.)

Hierdurch konnten Auflagenempfehlungen entfallen.

#### **3.2 Rechtliche Grundlagen**

*Akkreditierungsstaatsvertrag*

*Verordnung zur Regelung der Studienakkreditierung nach dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Bayerische Studienakkreditierungsverordnung – BayStudAkkV) vom 13. April 2018*

#### **3.3 Gutachtergremium**

a) Hochschullehrerinnen / Hochschullehrer

Prof. Dr. Christiana Nicolai, Frankfurt University of Applied Sciences, Professorin für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insb. Personalmanagement und Organisation

Prof. Dr. Dipl.-Wi.-Ing. Frank Schultmann, Karlsruhe Institut für Technologie, Professor für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktionswirtschaft und Logistik

Prof. Dr. Helmut Wannenwetsch, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Professor für Produktion, Logistik, Materialwirtschaft, Qualitätsmanagement und Volkswirtschaftslehre

b) Vertreterin der Berufspraxis

Julia Ekhardt, Microsoft Deutschland GmbH, Business Programm Manager

c) Studierende

Alina Bülbül, Hochschule München, Studierende Entrepreneurship und Digital Transformation (M.A.)

## 4 Datenblatt

### 4.1 Daten zum Studiengang

#### Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)

##### 1. Erfassung "Abschlussquote" und "Studierende nach Geschlecht"

Semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester 1		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester 1			AbsolventInnen in $\leq$ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in $\leq$ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
WS 2021/2022	122	45	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2021											
WS 2020/2021	199	72	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2020											
WS 2019/2020	171	87	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2019	1	0									
WS 2018/2019	220	87	13	7	6%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2018											
WS 2017/2018	229	107	9	4	4%	53	34	23%	76	51	33,19%
SS 2017											
WS 2016/2017	236	115	13	11	6%	48	27	20%	87	52	36,86%
SS 2016											
WS 2015/2016	217	99	21	10	10%	87	48	40%	106	54	49%
SS 2015											
WS 2014/2015	302	156	25	14	8%	93	54	31%	143	84	47%
<b>Insgesamt</b>	<b>1697</b>	<b>768</b>	<b>81</b>	<b>46</b>	<b>5%</b>	<b>281</b>	<b>163</b>	<b>17%</b>	<b>412</b>	<b>241</b>	<b>24,28%</b>

##### 2. Erfassung "Notenverteilung"

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	$\leq 1,59$	$> 1,60 \leq 2,59$	$> 2,60 \leq 3,59$	$> 3,60 \leq 4,00$	$> 4$
WS 2021/2022	6	33	0	0	
SS 2021	7	68	1	0	
WS 2020/2021	5	48	0	0	
SS 2020	8	47	4	0	
WS 2019/2020	5	26	2	0	
SS 2019	15	77	16	0	
WS 2018/2019	6	58	9	0	
SS 2018	11	78	12	0	
WS 2017/2018	6	48	8	0	
SS 2017	14	80	6	0	
WS 2016/2017	8	46	4	0	
SS 2016	19	101	9	0	
WS 2015/2016	1	44	10	0	
SS 2015	13	108	11	0	
WS 2014/2015	11	42	8	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>135</b>	<b>904</b>	<b>100</b>	<b>0</b>	

### 3. Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
WS 2021/2022	11	0	23	5	39
SS 2021	3	44	5	25	76
WS 2020/2021	9	2	38	4	53
SS 2020	1	35	6	17	59
WS 2019/2020	9	0	19	5	33
SS 2019	4	67	7	30	108
WS 2018/2019	16	5	45	7	73
SS 2018	11	68	4	18	101
WS 2017/2018	19	5	34	4	62
SS 2017	11	56	4	29	100
WS 2016/2017	13	6	31	8	58
SS 2016	18	70	11	29	129
WS 2015/2016	12	4	31	8	55
SS 2015	23	70	9	30	132
WS 2014/2015	21	9	21	10	61

## Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)

### 1. Erfassung "Abschlussquote" und "Studierende nach Geschlecht"

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in ≤ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
WS 2021/22	20	10	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2021	9	5	2	0	22%	0	0	0%	0	0	0,00%
WS 2020/2021	7	3	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2020	16	5	6	1	38%	10	4	63%	0	0	0,00%
WS 2019/2020	11	5	0	0	0%	10	4	91%	0	0	0,00%
SS 2019	6	1	1	1	17%	3	0	50%	4	0	66,67%
WS 2018/2019	11	6	2	2	18%	11	6	100%	0	0	0,00%
SS 2018	11	8	3	2	27%	5	3	45%	5	3	45,45%
WS 2017/2018	18	12	3	1	17%	15	10	83%	15	10	83,33%
SS 2017	11	4	5	1	45%	8	2	73%	9	0	81,82%
WS 2016/2017	11	5	4	1	36%	6	0	55%	8	2	72,73%
SS 2016	12	5	2	2	17%	6	3	50%	11	5	91,67%
WS 2015/2016	16	11	1	1	6%	13	8	81%	15	10	94%
SS 2015	14	8	1	1	7%	2	2	14%	7	4	50,00%
WS 2014/2015	5	4	0	0	0%	1	1	20%	4	4	80,00%
<b>Insgesamt</b>	<b>178</b>	<b>92</b>	<b>30</b>	<b>13</b>	<b>17%</b>	<b>90</b>	<b>43</b>	<b>51%</b>	<b>78</b>	<b>38</b>	<b>43,82%</b>

## 2. Erfassung "Notenverteilung"

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	$\leq 1,59$	$> 1,60 \leq 2,59$	$> 2,60 \leq 3,59$	$> 3,60 \leq 4,00$	$> 4$
WS 2021/22	4	0	0	0	
SS 2021	13	6	0	0	
WS 2020/21	1	2	0	0	
SS 2020	4	6	1	0	
WS 2019/20	1	3	0	0	
SS 2019	7	10	1	0	
WS 2018/19	5	4	0	0	
SS 2018	3	11	0	0	
WS 2017/2018	6	6	0	0	
SS 2017	11	8	0	0	
WS 2016/2017	2	3	0	0	
SS 2016	2	2	0	0	
WS 2015/2016	4	7	0	0	
SS 2015	6	8	0	0	
WS 2014/2015	0	9	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>69</b>	<b>85</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	

## 3. Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
WS 2021/22	0	4	0	0	4
SS 2021	8	11	0	0	19
WS 2020/2021	0	2	0	1	3
SS 2020	1	9	0	1	11
WS 2019/2020	2	2	0	0	4
SS 2019	3	12	2	1	18
WS 2018/2019	3	5	1	0	9
SS 2018	5	7	0	2	14
WS 2017/2018	6	4	0	2	12
SS 2017	3	12	4	0	19
WS 2016/2017	2	3	0	0	5
SS 2016	1	1	2	0	4
WS 2015/2016	0	9	0	2	11
SS 2015	5	9	0	0	14
WS 2014/2015	3	5	1	0	9

## Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)

### 1. Erfassung "Abschlussquote" und "Studierende nach Geschlecht"

semesterbezogene Kohorten	StudienanfängerInnen mit Studienbeginn in Semester X		AbsolventInnen in RSZ oder schneller mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in $\leq$ RSZ + 1 Semester mit Studienbeginn in Semester X			AbsolventInnen in $\leq$ RSZ + 2 Semester mit Studienbeginn in Semester X		
	insgesamt	davon Frauen	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %	insgesamt	davon Frauen	Abschlussquote in %
WS 2021/22	20	10	0	0	0%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2021											
WS 2020/2021	25	14	7	2	28%	0	0	0%	0	0	0,00%
SS 2020											
WS 2019/2020	17	12	1	0	6%	8	5	47%	14	10	82,35%
SS 2019											
WS 2018/2019	23	16	1	0	4%	17	11	74%	22	15	95,65%
SS 2018											
WS 2017/2018	18	12	2	2	11%	11	8	61%	15	10	83,33%
SS 2017											
WS 2016/2017	17	14	2	2	12%	14	11	82%	0	0	0,00%
SS 2016											
WS 2015/2016	15	11	0	0	0%	12	8	80%	13	9	87%
SS 2015											
WS 2014/2015	21	12	0	0	0%	6	2	29%	16	9	76,19%
<b>Insgesamt</b>	<b>156</b>	<b>101</b>	<b>13</b>	<b>6</b>	<b>8%</b>	<b>68</b>	<b>45</b>	<b>44%</b>	<b>80</b>	<b>53</b>	<b>51,28%</b>

### 2. Erfassung "Notenverteilung"

Abschlusssemester	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft/ Ungenügend
	$\leq 1,59$	$> 1,60 \leq 2,59$	$> 2,60 \leq 3,59$	$> 3,60 \leq 4,00$	$> 4$
WS 2021/22	7	6	0	0	
SS 2021	1	6	0	0	
WS 2020/21	2	4	0	0	
SS 2020	8	9	0	0	
WS 2019/20	1	4	0	0	
SS 2019	6	3	0	0	
WS 2018/19	1	1	0	0	
SS 2018	5	9	0	0	
WS 2017/2018	0	4	0	0	
SS 2017	6	8	0	0	
WS 2016/2017	4	6	0	0	
SS 2016	4	3	1	0	
WS 2015/2016	1	1	0	0	
SS 2015	2	9	0	0	
WS 2014/2015	7	7	0	0	
<b>Insgesamt</b>	<b>55</b>	<b>80</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	



**3. Erfassung "Studiendauer im Verhältnis zur Regelstudienzeit (RSZ)"**

Abschlusssemester	Studiendauer in RSZ oder schneller	Studiendauer in RSZ + 1 Semester	Studiendauer in RSZ + 2 Semester	Studiendauer in > RSZ + 2 Semester	Gesamt (= 100%)
WS 2021/22	7	1	5	0	13
SS 2021	0	7	0	0	7
WS 2020/2021	1	3	2	0	6
SS 2020	0	16	1	0	17
WS 2019/2020	1	2	2	0	5
SS 2019	1	8	0	0	9
WS 2018/2019	2	0	0	0	2
SS 2018	1	12	0	1	14
WS 2017/2018	2	1	0	1	4
SS 2017	0	12	1	1	14
WS 2016/2017	0	7	3	0	10
SS 2016	0	6	0	2	8
WS 2015/2016	0	0	0	2	2
SS 2015	0	5	5	1	11
WS 2014/2015	0	8	5	1	14

## 4.2 Daten zur Akkreditierung

Vertragsschluss Hochschule – Agentur:	07.04.2022
Eingang der Selbstdokumentation:	29.09.2022
Zeitpunkt der Begehung:	23.11.2022
Personengruppen, mit denen Gespräche geführt worden sind:	Hochschulleitung, Studiengangsleitung, Lehrende, Verwaltungsmitarbeitende, Studierende, Absolventinnen und Absolventen
An räumlicher und sächlicher Ausstattung wurde besichtigt (optional, sofern fachlich angezeigt):	Seminarräume, Arbeitsräume mit technischer Ausstattung, Bibliothek

### Studiengang 1: Managementorientierte Betriebswirtschaft (B.A.)

Erstakkreditiert am:	Von 22.06.2010 bis 30.09.2015
Begutachtung durch Agentur:	ACQUIN
Fristverlängerung im Zuge einer Bündelakkreditierung	Von 01.10.2015 bis 30.09.2016
Re-akkreditiert (1):	Von 27.09.2016 bis 30.09.2023
Begutachtung durch Agentur:	ACQUIN

### Studiengang 2: Logistik und Supply Chain Management (M.Sc.)

Erstakkreditiert am:	Von 22.06.2010 bis 30.09.2016
Begutachtung durch Agentur:	ACQUIN
Re-akkreditiert (1):	Von 01.10.2016 bis 30.09.2023
Begutachtung durch Agentur:	ACQUIN

### Studiengang 3: Global Business Development (M.A.)

Erstakkreditiert am:	Von 22.06.2010 bis 30.09.2015
Begutachtung durch Agentur:	ACQUIN
Re-akkreditiert (1):	Von 30.09.2015 bis 30.09.2023
Begutachtung durch Agentur:	ACQUIN

## 5 Glossar

Akkreditierungsbericht	Der Akkreditierungsbericht besteht aus dem von der Agentur erstellten Prüfbericht (zur Erfüllung der formalen Kriterien) und dem von dem Gutachtergremium erstellten Gutachten (zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien).
Akkreditierungsverfahren	Das gesamte Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei der Agentur bis zur Entscheidung durch den Akkreditierungsrat (Begutachtungsverfahren + Antragsverfahren)
Antragsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule beim Akkreditierungsrat bis zur Beschlussfassung durch den Akkreditierungsrat
Begutachtungsverfahren	Verfahren von der Antragstellung der Hochschule bei einer Agentur bis zur Erstellung des fertigen Akkreditierungsberichts
Gutachten	Das Gutachten wird von der Gutachtergruppe erstellt und bewertet die Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien
Internes Akkreditierungsverfahren	Hochschulinternes Verfahren, in dem die Erfüllung der formalen und fachlich-inhaltlichen Kriterien auf Studiengangsebene durch eine systemakkreditierte Hochschule überprüft wird.
Prüfbericht	Der Prüfbericht wird von der Agentur erstellt und bewertet die Erfüllung der formalen Kriterien
Reakkreditierung	Erneute Akkreditierung, die auf eine vorangegangene Erst- oder Reakkreditierung folgt.
StAkkStV	Studienakkreditierungsstaatsvertrag